Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 20 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 62. Bromberg, Sonntag den 9. April 1922. **46. Jahrg.**

Ein Ministerium der nationalen Minderheiten?

Die junge polnische Republik ist ein typischer Nationalitätenstaat; denn das Selbstbestimmungsrecht der Völker war in den Tagen seiner Wiedergeburt zum billigen Schlagwort geworden. In der weiten sarmatischen Ebene wohnt im Westen der Deutsche, im Osten der Ruthene, soweit man beiden ihre friedliche Nahrung in der angestammten Heimat ließ. Die rot-weißen Grenzpfähle umschließen ferner das größte Ghetto, das die Erde trägt. Wenn man bei den Ruthenen zwischen den im Wilna- und Ostgebiet wohnhaften Weißruthenen und den Ukrainern Wolhyniens und Ostgaliziens unterscheidet, gibt es also vier größere Minderheitsgruppen im polnischen Staatsverband. Den 65 Prozent Nationalpolen stehen etwa 17 Prozent Ukrainer, 7 Prozent Juden, 5 Prozent Deutsche und 3 Prozent Weißruthenen gegenüber. In die restlichen 3 Prozent teilen sich noch Tschechen, Litauer und Großrussen, so daß die Minderheiten insgesamt 35 Prozent der polnischen Staatsbürger ausmachen, oder — in absoluten Zahlen — nahezu 9 Millionen Seelen, eine Summe, die etwa der heutigen Einwohnerzahl von Litauen gleichkommt und diejenige Ungarns und Belgiens bei weitem übersteigt.

Minoritätenvölker von solcher Stärke kann man nicht wegleugnen; sie sind einfach da, so betrüblich das auch manchen verblendeten Menschen erscheinen mag. Sie haben eine um so größere Bedeutung für die Entwicklung der jungen Republik, weil sie die kompakte Masse des deutschen und des russischen Volkstums an den Grenzen des Reiches wissen, weil sie die gegebenen Vermittler für eine gute Nachbarschaft bleiben. Die Juden endlich werden von dem Interesse ihrer Volksgenossen getragen, die in allen Teilen der Welt an der Börse sitzen und — sofern die polnische Mark in ihrem Lande überhaupt notiert wird — bedeutend mehr für und gegen die wirtschaftliche Entwicklung der polnischen Republik arbeiten können, als es in der Macht der vielen nationalpolnischen Bankinstitute liegt, die doch immer mit internationalen Maßstäben gemessen werden.

Die Minderheiten in Polen ohne Unterschied der Nation und Konfession, schon längst durch gemeinsam erlittene Not in allen Teilgebieten „unifiziert“, sind daran gewöhnt, daß man über ihre Belänge zur Tagesordnung übergeht. Sie sehen das unweise Treiben der verantwortlichen und unverantwortlichen Gewalthaber an, erfüllen unverdrossen die Pflicht des Tages und haben Zeit, der Mühle Gottes zuzusehen, die langsam aber sicher mahlt. Sie sind mit einer Fülle von national und international verbrieften Rechten ausgestattet, die etwa mit einem schönbemalten Schild über einem ausverkauften Laden zu vergleichen sind. Wollten wir das Unrecht, das den Minderheiten in Polen, dem dritten Teil der gesamten Bevölkerung, in den Kinderjahren der Republik zugefügt wurde, auf einen Haufen zusammenschichten und auf die andere Seite die vergangenen Leiden der polnischen Nation, das Unrecht, mit dem die Minderheiten gekränkt wurden, überragt jede andere Schlud, wie die höchsten Spitzen der Tatra alle übrigen polnischen Gipfel.

Die Minderheiten in Polen haben bisher mit reinem Gewissen „unter der Wolke“ für ihr gutes Recht gekämpft. Sie werden weiter dafür kämpfen um ihrer und ihrer Kinder Heimat willen. Die Gewalt vermag viel; sie kann das Recht beugen. Aber Treue und Hoffnung vermögen noch mehr; sie überwinden die Finsternis. Von dieser Hoffnung wollen wir am Fest der Palmen sprechen.

Vor einigen Tagen brachten wir eine Warschauer Meldung, die Bildung eines Ministeriums der nationalen Minderheiten sei in Vorbereitung. Zuerst habe man daran gedacht, Vertreter der vier größten Minderheiten, nämlich der Deutschen, Ukrainer, Weißruthenen und Juden in das Ministerium des Innern zu berufen. Dieser Plan sei aufgegeben; man wollte vielmehr für die 9 Millionen Staatsangehörige nichtpolnischer Nationalität ein eigenes Ministerium schaffen. Wir haben diese Meldung der polnischen, französischen und jiddischen Presse entnommen; eine amtliche Bestätigung liegt nicht vor. Wir sehen ihr mit Spannung entgegen und warten der Dinge, die da kommen sollen.

Ein Ministerium der nationalen Minderheiten kann für Polen von unschätzbarer Bedeutung werden, wenn es im Geist der Versöhnung und des Vertrauens aufgebaut wird. Es käme an Wert jedem Sparsamkeitsministerium gleich, das in anderen Ländern heute Modesache geworden ist. Polen würde sich zunächst alle Propagandakosten für seine Staatlichkeit sparen, dann würde auch alle unproduktive Arbeit fortfallen, die bisher mit der Vertreibung der besten Wirte und Steuerzahler zum Schaden der polnischen Republik geleistet wurde. Der Vorteil ist gar nicht zu ermessen, der entsteht, wenn aus Millionen bedrückter Staatsangehöriger plötzlich zufriedene Bürger werden. Die natürliche Aufgabe des polnischen Staates, Vermittler zu sein zwischen Osteuropa und dem Abendland, würde so wesentliche Förderung erfahren, daß sich der verarmte Kontinent ruhig die Konferenz von Genua hätte ersparen können. Es wird dort viel geredet werden; ein weise aufgebautes Ministerium der nationalen Minderheiten wäre eine Tat.

Wir wiederholen, es kommt alles auf einen weisen Aufbau an. Der noch wenig bekannte Absatz 2 des Art. 109 der polnischen Verfassung sollte als Grundstein dienen:

„Besondere staatliche Gesetze sichern den Minderheiten im polnischen Staat die volle freie Entwicklung ihrer nationalen Eigentümlichkeiten mit Hilfe von autonomen Minderheitsverbänden öffentlich-rechtlichen Charakters im Umfang der Verbände der allgemeinen Selbstverwaltung.“

Auf dem Boden der Selbstverwaltung muß das geplante Ministerium ruhen, oder es wird wertlos, ja sogar schädlich sein. Ein Minister der Minderheiten trägt eine doppelte Verantwortlichkeit, die eine gegenüber dem Staat, die andere gegenüber seinem Volkstum. Die Deutschen in Polen und ebenso die mit ihnen leidenden und hoffenden Minoritäten anderer Zunge tragen diese doppelte Verantwortung Tag für Tag. Ihre Führer haben sich oft dazu bekannt. Wann wird sich der polnische Staat zu seinen Minderheiten bekennen?

*

Republik Polen.

Das Gesetz über die Aufhebung des Posener Ministeriums.

Warschau, 7. April. Der Sejm nahm gestern das Gesetz über die Aufhebung des Ministeriums für das ehemals preußische Teilgebiet an. Das Gesetz lautet: Das Ministerium für das ehemals preußische Teilgebiet wird aufgehoben. Die Befugnisse des Ministers für das ehemals preußische Teilgebiet gehen auf die eigentlichen Ministerien über. Der Ministerrat ist befugt, Änderungen in der Zuständigkeit der einzelnen Ministerien einzuführen, und zwar auf Grund der im ehemals preußischen Teilgebiet bestehenden Gesetze. Dieses Gesetz wird durch den Ministerpräsidenten im Einvernehmen mit dem Finanzminister in Kraft gesetzt.

Aus dem Sejm.

Warschau, 7. April. Die gestrigen Beratungen des Sejm waren von überaus aktuellen Fragen ausgefüllt, und zwar wurde über die Aufhebung der Beschränkungen der katholischen Kirche in Polen, über die polnische Verwaltung in Wilna und über die Einkommensteuer verhandelt. Am interessantesten war jedoch die Interpellation der Volkspartei über die Ausdehnung der Kontrolle über die Banken. Abgeordneter Bryl, der, wie wir bereits gemeldet haben, wegen ordinären Benehmens von der Teilnahme an 5 Sitzungen ausgeschlossen wurde, verlangte hartnäckig die Zulassung zu den Beratungen und focht die Strafe des Marschalls als zu scharf an. Ihm zur Seite stand sein Anhänger, der Abgeordnete Rataj. Der Seniorenkonvent verwarf jedoch die Forderung Bryls gegen die Stimmen der Volkspartei und der Sozialisten. Darauf wurde über Bankkontrolle verhandelt. Unter diesem Deckmantel hatte es aber die Volkspartei auf die Kooperativen-Bank in Warschau abgesehen. Auf die Redner-Tribüne wurde der Abgeordnete Lehrer Nobek aus Teschen entsandt, dessen Rede jedoch ohne Wirkung blieb, da sie sich im allgemeinen auf Räuspern und Wassertrinken beschränkte. Es replizierte der Abgeordnete Radziszewski, der diese neuen Umtriebe der Volkspartei aufdeckte, und dessen Rede ungeheuren Beifall fand.

Aus der Masse der Entwürfe, Anträge und Berichte, die in letzter Zeit in Gestalt von Sejmdrucksachen den Abgeordneten zugegangen sind, seien einzelne hervorgehoben, die ein allgemeines Interesse beanspruchen können.

Da ist zunächst ein Dringlichkeitsantrag Brejski auf Schaffung eines Bezirkslandamts für Pommerellen. Die Begründung des Antrags ist die schärfste Kritik des Posener Bezirkslandamts. Es wird ihm vorgeworfen, es arbeite ohne Einvernehmen mit dem Hauptlandamt und sabotiere absichtlich die Agrarreformgesetze. Trotzdem es von der preußischen Ansiedelungskommission Dutzende von unaufgeteilten Gütern zur Verfügung habe, sich auch Domänen zu Parzellierungszwecken habe überweisen lassen, befriedige es die Nachfrage nicht. Anstatt die Güter zu parzellieren, nehme es sie zum Schaden des Staates in eigene Verwaltung, so daß sich daraus im vergangenen Rechnungsjahr ein Defizit von 6 Mill. Mark ergeben hat. Zudem seien die in Selbstverwaltung des Bezirkslandamts befindlichen Güter oft in einem kläglichen Wirtschaftszustande, wie zum Beispiel Ozwierno, Kr. Thorn, das jetzt vollständig devastiert an die Pommerellische Landwirtschaftskammer abgegeben sei. Ein Teil der übernommenen Staatsdomänen sei vom Bezirkslandamt dessen eigenen Beamten in Pacht gegeben worden. Zur Parzellierung seien andererseits gänzlich ungeeignete Staatsgüter herangezogen worden, während geeignete Objekte unparzelliert blieben, was alles durch eine Fülle von Beispielen bewiesen wird.

Weitere Anträge richten sich gegen die ungerechtfertigte Verhängung und endlose Verlängerung der Untersuchungshaft durch die Gerichte, gegen die Verzögerung in der Auszahlung von Entschädigungen für Requisitionen, ein anderer beschäftigt sich mit der Ungerechtigkeit, die sich aus dem Fallen der polnischen Mark bei Nachläßen und Überlassungsverträgen ergibt, wenn zum Beispiel ein Testament dem einen Sohn die Wirtschaft gibt, die anderen Kinder aber mit Barvermächtnissen abfindet, die zwar zur Zeit der Testamentserrichtung den Verhältnissen entsprachen, nicht aber mehr zur Zeit des Erbfalls oder der Auszahlung des Vermächtnisses, weil die polnische Mark inzwischen weiter gesunken, die Grundstückspreise gestiegen sind. Von der Meinung ausgehend, daß eine allgemeine Regelung der durch das Sinken der Valuta hervorgerufenen ungerechtfertigten Vermögensverschiebungen nicht mehr möglich ist, verlangt der Antrag eine Anordnung an die Nachlaßgerichte auf Durchführung einer neuen Nachlaßtaxierung in solchen Fällen und auf entsprechende Erhöhung der Auszahlungen.

Ministerpräsident Ponikowski in Posen.

Warschau, 7. April. Ministerpräsident Ponikowski hat sich nach Ostrowo begeben, wo er mit dem Auto nach Posen zur Teilnahme an den Liquidationsfeierlichkeiten des Ministeriums für das ehemals preußische Teilgebiet weiter fahren wird.

Skirmunt über die osteuropäische Wirtschaft.

In einem Interview erklärte der polnische Außenminister Skirmunt, daß Polen gewillt sei, als Vermittler des Handels zwischen Deutschland und Rußland benutzt zu werden. Die Schwierigkeiten lägen auf deutscher Seite, und sie liefen auf eine Art Boykott Polens hinaus. Wenn deutsche Waren die polnische Grenze nicht überschritten, könne das schwerlich den Transport nach Rußland erleichtern. Auf jeden Fall ist Rußland jetzt nicht in der Lage, Waren zu empfangen. Seine Eisenbahnen können nicht befördern. Rußlands rollendes Material ist sozusagen auf ein Nichts zusammengeschmolzen.

Ein Handelsvertrag zwischen Großbritannien und Polen stehe unmittelbar bevor. Auch seien bereits die nötigen Maßnahmen im Gange, um eine Stabilisierung der polnischen Mark durchzuführen.

Eine polnische Auszeichnung für König Emanuel.

Warschau, 7. April. (PAT.) Der Staatschef hat vom König von Italien, der mit dem Orden des Weißen Adlers ausgezeichnet wurde, ein Telegramm erhalten, in dem der König seinem tiefsten Dank für die Auszeichnung Ausdruck gibt.

Paderewski kehrt zurück.

Nach Meldungen der amerikanischen Presse beabsichtigt der frühere polnische Ministerpräsident Ignacy Paderewski binnen kurzem nach Polen zurückzukehren, wahrscheinlich schon Ende April. Wie es heißt, will sich Paderewski dafür einsetzen, daß eine starke nationale Regierung gebildet und der Widerstand der „Umstürzler“ gebrochen werde.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Aus Genf meldet „W. T. B.“: Nach einer amtlichen Mitteilung des Völkerbundsekretariats hat Präsident Calonder den Bevollmächtigten Deutschlands sowie Polens zu einer Besprechung eingeladen, um in der strittigen Frage der Liquidation des deutschen Besitzes in Polnisch-Oberschlesien einen letzten Versöhnungsversuch vorzunehmen. Falls dieser letzte Versuch fruchtlos verläuft, wird Calonder die beiden Bevollmächtigten zu einer öffentlichen Sitzung im Völkerbundsekretariat einberufen und in dieser Sitzung seinen Schiedsspruch fällen.

Wiederanbahnung des Eisenbahnverkehrs zwischen Polen und Rußland.

Wie die „Gazeta Warsz.“ erfährt, sind in diesen Tagen Verhandlungen zu Ende gegangen, die zwischen Vertretern der polnischen Eisenbahnbehörden einerseits und der russischen und ukrainischen Verkehrsorganisation andererseits in der Eisenbahndirektion Radom gepflogen wurden. Erörtert wurde dabei die Möglichkeit, einen provisorischen Eisenbahnverkehr zwischen Polen und Rußland über die Stationen Kolbuszowo und Szepetowka in die Wege zu leiten. Wie es heißt, sind befriedigende Ergebnisse erzielt worden, so daß der Verkehr in nächster Zeit aufgenommen werden dürfte.

Vorschlag zur Anknüpfung eines direkten Postverkehrs zwischen Litauen und Polen.

Warschau, 5. April. (PAT.) Das Außenministerium sandte an den litauischen Außenminister ein Telegramm mit dem Vorschlag, zwischen Litauen und Polen unverzüglich einen Vertrag über einen direkten Post- und Telegraphenverkehr abzuschließen. Das Außenministerium schlägt infolge Fehlens einer direkten Verbindung vorläufig einen direkten Postverkehr über Lettland und Ostpreußen vor.

Verringerung der Schulden Polens.

Im „Monitor Polski“ wird der Rechnungsstand der Polnischen Darlehnskasse am 20. März bekanntgegeben. Zum erstenmal seit Bestehen der Kasse wird hier festgestellt, daß der polnische Banknotenumlauf sich um 1,2 Milliarden polnische Mark verringert hat. Auch die Schuld des Staates bei der Darlehnskasse ist zu gleicher Zeit um 3,5 Milliarden polnische Mark geringer geworden. Die Gesamtschulden unseres Staates betragen nach einer von der National and City Bank in Neuyork ausgearbeiteten Tabelle in „Th. World Almanac and Encyclopedia“ für 1922 69 Milliarden Dollar. Polen rangiert mit dieser Summe vor Frankreich, das nur 50 960 000 000 Dollar schuldet, nur hinter Deutschland, das 71 000 000 000 Dollar Schulden hat. Der Dollar mit 4000 polnische Mark umgerechnet, ergibt für Deutschland eine Schuldenlast von 284 000 000 000 000 poln. Mark, für Polen 276 000 000 000 000 polnische Mark und für Frankreich 200 000 000 000 000 Mark.

Monarchistische Umtriebe russischer Organisationen in Polen.

Warschau, 7. April. (PAT.) In der Militärkommission wurde gestern eine Interpellation über monarchistische Umtriebe russischer Organisationen auf polnischem Gebiet besprochen. Der Ministerpräsident erklärte, es sei ihm bekannt, daß derartige Organisationen in Polen bestehen, die Regierung habe aber geeignete Maßnahmen getroffen, um diesen Umtrieben einen Riegel vorzuschieben.

Der Kriegsminister stellte fest, daß die Umtriebe mit der allgemeinen politischen Lage zusammenhängen, die sich aus der Einberufung der Konferenz in Genua herausgebildet habe. Diese Lage nehme mit Rücksicht darauf, daß hier sowohl politische als auch wirtschaftliche Interessen in Frage kämen, eine außergewöhnliche Schärfe an. Zivil- und Militärbehörden wachen darüber, um die dem Lande dadurch drohende Gefahr zu beseitigen.

Das Mieterschutzgesetz.

Die Rechtskommission des Sejm diskutierte wieder über das Mieterschutzgesetz. Abg. Bigonski brachte einen Antrag ein, wonach die Höhe der Mietsätze bis zum 1. Juli d. J. obligatorisch sein soll, nach dem 1. Juli soll die Höhe der Miete dagegen von aus Vertretern der Mieter und Hausbesitzer bestehenden lokalen Kommissionen festgesetzt werden.

Ueberraschungen.

Es kann in Genua alles programmäßig ablaufen, dann stürzt Europas Wirtschaft und Kultur mit genau berechenbarer Geschwindigkeit in den drohenden Abgrund. Es kann aber auch überraschungen geben, Dämme, die dem Strom Trotz bieten, Widerstände, welche die Macht der Lawine brechen. Die erste überraschung ist die englische Note an die alliierten Staaten, die an die Bezahlung der Kriegsschulden erinnert. Dazu meldet der Londoner Korrespondent des „New York Herald":

„Am Vorabend der Konferenz von Genua haben die Engländer die Absicht, eine Wirtschaftsentente mit Amerika abzuschließen, um auf dieser Grundlage dem Wirtschaftsfrieden der Welt künftighin die Richtlinien zu weisen. In diesem Zusammenhang sei die englische Note an die Alliierten wegen künftiger Bezahlung der Schulden für die Kriegsanleihen zu verstehen. Die Konferenz von Genua würde gegenüber dieser Tatsache, daß eine englisch-amerikanische Wirtschaftsallianz abgeschlossen würde, zu einem Ereignis zweiten Ranges herabsinken. Eine Entente zwischen England und Amerika würde bedeuten, daß diese beiden Länder an sich eine formale politische Allianz nicht abschließen, daß sie aber künftighin die Lenker der wirtschaftlichen Entwicklung der Welt sein werden. Aufgebaut ist diese Entente auf den Forderungen der Washingtoner Konferenz sowie auf den Forderungen, die der amerikanische Kongreß so oft erwog, daß eine Herabsetzung der Rüstungen einen Ausgleich zwischen den Einkünften und Ausgaben der einzelnen Staaten sowie eine Gesundung der gesunkenen Valuten herbeiführen müsse. Wenn die amerikanische Kommission, die mit den Alliierten wegen Rückzahlung ihrer Schulden zu verhandeln hat, sich zunächst nach England begibt, wird sie zu verstehen geben, daß es Amerika vor allem um ein Einvernehmen mit England zu tun ist, und sie erklärt sich bereit, die viereinhalb Milliarden Dollars Schulden Englands an Amerika in Schuldverschreibungen umzutauschen, wodurch die Zinsen gedeckt und ein Teil des Kapitals alljährlich amortisiert wird. Diese Schuldverschreibungen würden auf allen Weltmärkten gehandelt werden können und durch sie würde in einem Jahre die englische Schuld an Amerika gedeckt sein. Aber indem England seine Schuld an Amerika zurückzahlen wird, müsse es an seine Alliierten herantreten, daß auch diese sich auf ihre Pflicht besinnen und vom nächsten Oktober an ihre Zinsen denken. Lloyd George wird mit zwei mächtigen Waffen nach Genua gehen: die erste wird darin bestehen, daß er erklären wird, ein Wirtschaftswiederaufbau Europas sei ohne die Vereinigten Staaten unmöglich. Die Vereinigten Staaten hätten aber bestimmte Bedingungen gestellt, die England anzunehmen bereit sei. Die zweite Waffe würde in der Erklärung bestehen, daß eine Wiederaufrichtung der europäischen Wirtschaftslage auch ohne die Teilnahme Englands unmöglich sei. Infolgedessen habe dieses ein Recht, seine Bedingungen zu stellen.

*

Eine zweite überraschung kann die Konferenz der Neutralen bringen, die vom 5. bis 8. April in Bern tagte. Der Schweizer Bundesrat hat ein genaues Programm für die Konferenz aufgestellt, das peinlich geheim gehalten wird. Doch wird soviel darüber bekannt, daß es die Anerkennung der Sowjetrepublik von der Stellungnahme der Großmächte in Genua abhängig macht, daß es aber weiterhin mit Entschiedenheit betont, daß die Lösung der wichtigsten Wirtschaftsfragen Europas, vor allem von einer vernünftigen Lösung der Reparationsfrage abhängig ist. Die neutrale Konferenz wird natürlich nicht den Versuch machen, entgegen dem ausgesprochenen Wunsch Frankreichs, die Friedensverträge in die Debatte zu ziehen, aber der Schweizer Bundesrat war doch der Ansicht, daß wenigstens in einem Vorschlage gesagt werden müsse, daß die Neutralen ziemlich einheitlich eine Lösung der europäischen Wirtschaftsfrage unmöglich als dauerhaft und für wirksam ansehen können, wenn nicht die Reparationsfrage endlich eine Lösung erfährt, die Deutschland auch mit der Fähigkeit ausstattet, dies durchzuführen.

Zu den neutralen Souveränen rechnet auch der Papst. Pius XI. hat das Wort von der Abrüstung Europas in die Genueser Debatte geworfen. Der Erzbischof von Genua erließ einen Hirtenbrief, in dem gesagt wird, ein wirklicher Friede könne nicht von politischen Grundsätzen diktiert werden, sondern müsse sich auf Gerechtigkeit und Nächstenliebe aufbauen.

*

Alle weiteren überraschungen erwartet man aus Moskau. Das Berliner Emigrantenorgan „Rul" bringt die Nachricht, daß Lenin inkognito nach Genua reisen werde. Er soll unter dem Namen Wladimorow als Ingenieur nach dem Westen reisen. Der Tag seiner Abreise werde streng geheim gehalten. — Aber wenn auch der Primas der Sowjetfürsten nicht selbst am Verschwörertisch erscheinen sollte, seine Leute werden schon dafür sorgen, daß sie sich so benehmen wie sie eingeschätzt werden: als rüde Burschen, mit denen niemand verkehren kann.

Soviel ist gewiß: in Genua sind die Mächte anders gruppiert als in Versailles. Es gibt nicht mehr Frankreich allein in Europa, aber vielleicht wird Frankreich bald allein in Europa sein.

*

London, 8. April. (Eigener Drahtbericht.) Lloyd George ist gestern früh mit Frau und Tochter nach Genua abgereist. In seiner Begleitung befindet sich auch der Kriegsminister. Lord Curzon konnte infolge Krankheit nicht mitreisen. Sollte sich sein Zustand bessern, so wird er die Fahrt später antreten. In Paris hatte Lloyd George einen einstündigen Aufenthalt, der einer Besprechung mit Poincaré galt. In der Besprechung, die einen generellen Charakter hatte, wurde die Notwendigkeit eines engen Zusammengehens Englands und Frankreichs in Genua betont.

Berlin, 8. April. (Sondertelegramm.) Reichskanzler Dr. Wirth hat gestern Berlin verlassen, um sich über Freiburg nach Genua zu begeben.

Deutsches Reich.

Deutsch-polnische Einigung?

Wie die „Danziger Zeitung" aus Berlin erfährt, ist es in der oberschlesischen Liquidationsfrage zu einer Einigung gekommen. Die Polen sollen einen Vermittlungsvorschlag gemacht haben, den die deutsche Abordnung in der vom Bundesrat Calonder einberufenen gemeinsamen Besprechung annehmen wird.

Einlenken der Reparationskommission.

Berlin, 8. April. (Tel.) In maßgebenden Kreisen wird erklärt, daß zwischen Berlin und Paris ein reger Meinungsaustausch gepflogen werde. Die Wiederherstellungskommission habe der Berliner Regierung nahegelegt, praktische Vorschläge für die Aufnahme einer internationalen Anleihe zu machen.

Der „Fall" Hilger.

TU. Berlin, 5. April. In der heutigen Sitzung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates gab vor Eintritt in die Tagesordnung der Geheime Bergrat Hilger eine Erklärung ab, in der er sich gegen die in der letzten Zeit in der Presse im Anschluß an einen Bericht über die Generalversammlung des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins vom 18. März gegen ihn erfolgten Angriffe wandte. Er erklärte dazu folgendes: 1. Ich und meine Verwaltung, die vereinigten Königs- und Laurahütten, sind weder aus dem Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Verein ausgeschlossen worden oder ausgetreten, sondern gehören ihm noch heute an. 2. Ich habe niemals den Verband der polnischen Eisenhüttenwerke oder irgendeine andere polnische industrielle Organisation um Aufnahme gebeten, konnte also auch nicht abgewiesen werden. 3. Ich habe niemals mit der polnischen Regierung wirtschaftspolitische Verhandlungen vorgenommen, habe auch keine Erklärung abgegeben oder Zusicherungen oder Versprechen irgendwelcher Art gemacht. Ich konnte also auch dort keine Abweisung erfahren. An den gesamten über mich verbreiteten Nachrichten ist auch nicht ein einziges wahres Wort. Sie sind samt und sonders frei erfunden und unwahr. Die Erklärung wurde mit lebhaften Hört, Hört-Rufen aufgenommen.

Uebriges Ausland.

Verhaftung des russischen Metropoliten.

Der „Ostpreuß. Ztg." wird aus Moskau gemeldet:

Der Vorsitzende der Zentralexekutive Kalinin ließ das Oberhaupt der orthodoxen Kirche, Patriarch Tichon, und eine Anzahl höherer Geistlicher verhaften. Diese Maßnahme war die Antwort auf die Weigerung Tichons, die Kirchenschätze Rußlands der Räteregierung auszuliefern. Bei der ungeheuren Popularität des Patriarchen ist zu befürchten, daß seine Verhaftung eine schwere Erschütterung des inneren Friedens Räterußlands hervorrufen wird. Die Räteregierung versucht, gegen den Patriarchen andere sowjetfreundliche Geistliche auszuspielen, so den Bischof Anton. Der Vorsitzende der Zentralexekutive Kalinin erklärte in einer Kundgebung die feste Entschlossenheit der Räteregierung, den Widerstand der Geistlichkeit gegen die Beschlagnahme der Kirchengüter unter allen Umständen und mit allen Mitteln zu brechen. In Schuja gab es zwischen roten Truppen und Andächtigen einen blutigen Zusammenstoß mit zahlreichen Toten. Die Räteregierung verbot bis auf weiteres jeden Religionsunterricht in den Schulen, um die Geistlichkeit „zu strafen".

*

Gabriele d'Annunzio soll zum Sozialismus übergetreten sein und sich bereit erklärt haben, auf der Konferenz von Genua für Deutschland und Rußland einzutreten.

Der Berliner Professor Klemperer, der zur Behandlung Lenins nach Moskau gerufen wurde, erklärte, daß Lenin körperlich wie geistig vollkommen gesund sei. Er sei nur überarbeitet und benötige Erholungsurlaub.

Das rumänische Budget für 1922 sieht eine Herabsetzung der Heeresstärke vor.

Reuter meldet aus Konstantinopel, daß die Antwort der Kemalisten auf die Vorschläge der Alliierten dort eingetroffen ist. Die Kemalisten nehmen den Waffenstillstand an, unter der Bedingung, daß die Räumung Smyrnas sofort beginnt und in vier Monaten beendet ist. Wenn dieses bewilligt wird, ist Angora bereit, an die Konferenz zur Erörterung der Friedensbedingungen eine Delegation zu entsenden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 8. April.

§ **Das Offenhalten der Geschäfte** ist am morgigen Palmsonntag, worauf nochmals hingewiesen sei, von 1—6 Uhr nachmittags gestattet.

§ **Eine Begnadigung.** Aus Köslin wird berichtet: Heinrich Thormann, der unter dem Namen „Dr. Alexander" im Winter 1913 zweiter Bürgermeister von Köslin war und im Frühjahr 1915 vom dortigen Schwurgericht wegen Meineides, Betruges und Urkundenfälschung zu insgesamt 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist jetzt nach Verbüßung von 7 Jahren aus der Strafanstalt entlassen worden. Ihm ist für den Rest seiner Strafe im Gnadenwege Strafaussetzung mit der Aussicht auf Erlaß der Reststrafe bei guter Führung bewilligt worden. — Thormann war, wie vielen Brombergern noch erinnerlich, bevor er in Köslin zum Bürgermeister gewählt wurde, Magistratsassessor in Bromberg unter dem Namen „Dr. Alexander" und heiratete hier die Tochter eines höheren Staatsbeamten. Tatsächlich war er bis zu seiner selbständig und eigenmächtig herbeigeführten Namensänderung und Titelverleihung Kreisausschußassistent in einem altmärkischen Städtchen gewesen. Er hatte sich durch Energie und Fleiß aber weitverzweigte Kenntnisse des ganzen staatlichen und kommunalen Verwaltungsgebiets angeeignet, und diese ermöglichten es ihm, seine Rolle als juristisch durchgebildeter „Dr. Alexander" durchzuführen. — Während es sonst das übliche Ziel von Hochstaplern ist, möglichst rasch und mühelos Reichtümer zu erraffen, bietet Thormann-Alexander das seltsame Bild, daß er zwar durch Fälschungen eine angesehene Stellung errang, aber in dieser eine erstaunliche Arbeitskraft entwickelte und mit Nachdruck bemüht war, seinen Posten auszufüllen. Seine wirklichen Leistungen hier waren denn auch die beste Empfehlung für seine Bewerbung um die Bürgermeisterstelle in Köslin. Dort kam seine Scheinexistenz dann zu Fall, und zwar infolge einer Liebesaffäre, die von dem kleinen altmärkischen Städtchen ausging, wo er seine Laufbahn als bescheidener Kreisbeamter begonnen hatte.

§ **Der heutige Wochenmarkt** war wiederum überaus gut beschickt. Äpfel wurden in großen Mengen angeboten und sind etwas im Preise gesunken. Sie kosten 70 bis 130 Mark das Pfund. Die übrigen Preise sind dieselben wie auf dem vorhergehenden Wochenmarkt. Etwas teurer sind jedoch Eier: 550—600 Mark die Mandel, und Butter, 950 bis 1050 Mark das Pfund, geworden. Neu waren heute Radieschen, 60 Mark das Bund. Auch junger Salat wurde heute zu 60 Mark der Kopf angeboten.

§ **Der heutige Bromberger Viehmarkt** auf dem Schlachthofe zeigte nur geringen Auftrieb. Es waren 3 Rinder, 35 Kälber, 62 Schweine und 198 Ferkel vorhanden. Schlachtvieh war gar nicht vorhanden, so daß heute Preisnotierungen noch nicht vorgenommen werden konnten. Viehmärkte finden von jetzt ab alle Mittwoch und Sonnabend von 7 bis 11 Uhr vormittags auf dem hiesigen Schlachthof statt. Eine rege Beteiligung liegt im Interesse aller Viehzüchter und -händler.

§ **Abgefaßter Fahrradmarder.** Der Kriminalpolizei gelang es, einen Fahrradmarder namens Wladislaus Mroza unschädlich zu machen, der sich wohnungs- und arbeitslos hier umhertrieb. Die gestohlenen Fahrräder verkaufte er weiter. Zwei Räder wurden bei ihm noch aufgefunden und den Eigentümern zurückgegeben.

*

Vereine, Veranstaltungen rc.

Oster-Chorkonzert des Konservatoriums findet am Montag, den 10. April, im Schützenhause statt. Solisten: Frau Ellen Conrad-Kirchhoff (Sopran), Alfred Jeschke (Tenor), Bruno Lenkeit (Baß-Bariton) und Eduard Wolf (Bariton). (4980

* * *

* **Inowroclaw**, 5. April. Der heutige Jahrmarkt war von hiesigen und auswärtigen Verkäufern reichlich beschickt; die Kauflust war aber nur mäßig. Dagegen herrschte auf dem Vieh- und Pferdemarkt ein großer Verkehr bei starkem Auftrieb. — Einem Besitzer, der sein Fuhrwerk vor einem Lokal ohne Aufsicht stehen ließ, wurden Wagen und Pferde gestohlen. — Ferner wurde einer Frau die Brieftasche mit 6000 Mark entwendet.

* **Posen** (Poznań), 6. April. Infolge der von Tag zu Tag wechselnden Mehlpreise sind bis auf Widerruf die Brot- und Mehlpreise nicht, wie angeordnet, alle 15, sondern von jetzt ab alle 7 Tage festzustellen und müssen dem Publikum durch Aushang in den Geschäften bekanntgegeben werden. — Am 4. April zwischen 4—9 Uhr nachmittags wurde mittels Nachschlüssels und Hilfe eines Dietrichs aus der Wohnung des Eigentümers Josef Stankiewicz, Wierzbowa 2, 40 000 Mark polnisches Geld (Oberostgeld), 200 Mark in Gold, 600 Mark in Silber und viele Schmucksachen gestohlen. Der Gesamtwert des gestohlenen Gutes beträgt 3 Millionen Mark. — Ein Rauchverbot ist für sämtliche Polizeigebäude in Posen erlassen worden. Es erstreckt sich auf die Amtsräume, wie auf die Korridore und gilt für die Beamten, wie das Publikum gleicherweise.

hl. **Weichselhorst** (Włóki), 6. April. Die Postagentur Włóki ist mit dem 1. April wieder nach ihrem früheren Ort Goldfeld (Trzeciewiec) verlegt worden. — An die evangelische Schule Weichselhorst ist der Lehrer Jahnke aus Brudsawi (Kreis Strasburg) vom Kuratorium einstweilig angestellt worden. Während im Posenschen eine schnelle Wiederbesetzung der vakanten Lehrerstellen erfolgte, sind in Pommerellen die infolge Option der Lehrer verwaisten Schulen der Umgegend immer noch unbesetzt. Infolge der politischen Umgestaltung wurde seinerzeit die evangelische Schule in Goldfeld in eine polnische umgewandelt; die deutschen Kinder hatten die evangelische Nachbarschule Weichselhorst gastweise zu besuchen. Auf eine Eingabe sämtlicher deutschen Hausväter Goldfelds hin hat nun das Kuratorium Posen ihre Einschulung in den evangelischen Schulverband Weichselhorst veranlaßt. Dieser dürfte durch den Zuwachs guter Steuerzahler eine erhebliche finanzielle Entlastung erfahren.

Vermischtes.

* **Vergiftet aufgefunden.** Dresden, 6. April. In einem hiesigen Hotel wurde der 39jährige Dr. phil. Hans Hoffmann aus Berlin tot in seinem Zimmer aufgefunden. Sein Tod wird darauf zurückgeführt, daß er in einem Zimmer übernachtete, das am Tage vor seiner am Donnerstag erfolgten Ankunft mit giftig wirkenden Chemikalien von einem Kammerjäger desinfiziert worden war.

Lest das Blatt der Deutschen: die „Deutsche Rundschau".

Handels-Rundschau.

Posener Getreidebörse vom 7. April. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 16 800—18 000, Roggen 11 800, Braugerste 11 060—11 500, Hafer 10 800—11 200, Weizenmehl (70proz.) 23 500—24 500, Roggenmehl (70proz.) 15 200—16 200, Erbsen 12 000 bis 14 000, Weizenkleie ——, Roggenkleie ——, Speisekartoffeln —— bis ——, Fabrikkartoffeln 3600 bis 4000, Leinsamen — bis —, Rübsen —— bis ——, Odermennig —— bis ——, Wicken 15 000—16 000, Peluschken 16 000—17 000, Bohnen 10 500 bis 11 000, Serradella 15 000—19 000, Buchweizen 12 000 bis 14 000, blaue und gelbe Lupinen 8500—11 500 M.

Posener Viehmarkt vom 7. April. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. **Rinder:** A. Ochsen 1. Sorte 15 000 bis 16 000, 2. Sorte 11 000 bis 12 000, 3. Sorte 5000 bis —— M. B. **Bullen** 1. Sorte 15 000 bis 16 000, 2. Sorte 11 000 bis 12 000 M., 3. Sorte 5000 bis —— M. C. **Färsen und Kühe** 1. Sorte 15 000 bis 16 000 M., 2. Sorte 11 000 bis 12 000 M., 3. Sorte 5000 bis —— M. D. **Kälber** 1. Sorte 15 000 bis 16 500 M., 2. Sorte 12 000 bis 13 000 M. 2. **Schafe:** 1. Sorte 12 000 bis —— M., 2. Sorte 9500 bis 10 000 M. 3. **Schweine:** 1. Sorte 30 500 bis 31 500 M., 2. Sorte 27 500 bis 28 000 M., 3. Sorte 22 000 bis 24 000 M. Tendenz: lebhaft.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 7. April in Zawichost — (1,77), Warschau — (1,93), Plock — (1,74), Thorn 2,21 (2,38), Fordon 2,16 (2,37), Culm 2,17 (—), Graudenz 2,43 (2,63), Kurzebrak 2,86 (3,07), Montau 2,62 (3,94), Piekel 2,81 (3,14), Dirschau 3,10 (3,36), Einlage 2,70 (2,90), Schiewenhorst 2,70 (2,70). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für die übrige Politik: Gotthold Starke; für „Stadt und Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.



Ihre am 8. April cr. vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen

Lothar Kretschmer
und Frau Grete geb. Guosse.

Wolgast in Pommern. 5153

Donnerstag, den 6. April, nachm. 2½ Uhr, entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Gatte, unser guter Vater, Großvater, Onkel und Schwager, der

Friseurmeister

Gustav Will

im 63. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Auguste Will geb. Raatz nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. April, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten evgl. Kirchhofes, Wilhelmstr., aus statt. 5100

Am Freitag, den 7. April, morgens 7 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, mein liebes Muttchen, Schwester und Tante

Alexandrina Weinerowska

geb. Kochanowska.

Dieses zeigen an: 5119

Josef Weinerowski
und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Montag von der Leichenhalle des alten kathol. Friedhofes aus um 4 Uhr statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Wurmbach für die trostreichen Worte am Sarge, ferner ihren Kolleginnen sowie den Kindern für den erhebenden Gesang und der Gemeinde Jaitzkehie sowie allen die ihr das letzte Geleit gaben, unseren

herzlichsten und tiefempfundenen

Dank.

Bydgoszcz, den 7. April 1922.

5126 **Familie Koeslin.**

Nach mehrjähriger Praxis in Poznań habe ich mich in Nakło niedergelassen, wo ich die Praxis des Herrn Zahnarztes Kranz übernommen habe.

F. Biedermann, Dentist

Nakło, ul. Bydgoska 29.
Sprechstunden: 9—12 und 3—6. Sonntags und Feiertags 10—12. 5015

Birken-Rundholz,

217 Festmeter, nach Angabe einzuschneiden oder auch rund abzugeben. 5151

Otto Tieseler, handel drzewa, Bydgoszcz, Krakowska 17. Telefon 1185.

Wer leiht Klavier zur Uebung geg. monatl. Vergütig. Off. m. Prsang. u. W. 5016 a. d. Gst. d. Ztg.

Entlaufen!!

schw. Hund, ein Ohr stehd. Kordeckiego 2, 1. 5080

Klavierstimmungen

u. Reperaturen aller Art führt sachgemäß aus

Paul Wicherek,

Klavierstimmer 5161 und Klavierspieler, Grodzka (Burgst.) 16.

Auch nehme an Musikbestellungen f. Hochzeiten, Hausgesellschaften und Vereinsvergnügungen m. kleiner u. gr. Besetzung.

Stellengesuche

Tüchtiger Schlosser

gründlich auf landwirtschaftl. Maschinen, speziell Mähemaschinen eingearbeitet, für dauernd gesucht. 5000

Gebrüder Ramme
Bydgoszcz,
Sw. Trojcy 14 b.

---

1 Lehrling und 1 Brückenmeister

deutsch u. poln. sprechend, von einem größer. Sägewerk von sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter H. 5027 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbet.

Trau-Ringe empfiehlt billigst **Chronos**

Stary Rynek Nr. 21, 1 Treppe, neben Dom Konfekcyjny. 4787

Dachpappe sowie Steinkohlenteer

gibt ab Lubiński, 5070 Bydgoszcz, Kordeckiego 9.

Serradellasamen

hat abzugeben Kukulka, 5083 Prondtke, Post Ciele.

---

50 000 M. Belohnung

In der Nacht zum 8. 4. ist mir aus dem Stall 1 Pferd gestohlen. Braun. Wallach, 7 Jahre alt, Größe 1,65 m. Kopf: weißer Stern. 1 Vorderzahn etw. abgebroch. 5120

Karl Heydemann, Trzecziewiecz (Goldfeld), powiat Bydgoszcz.

Prima eichene

Speichen

empfiehlt

Gustav Bergande.

Meldungen bei Herrn Kubiella, Lipowa 1. Telefon 178. 4571

Damenuhr verloren!!! am Donnerstag vorm. v. Hempel- bis Danzigerstr. Wiederbr. erh. hohe Belohn. Hempelst. 30, Grth., I. 5115

Hutfabrik Gebr. Wojnarowski

Bydgoszcz, Jana Kaźmierza 3 (ehem. Hofstr.) 5122

Es werden

Herren- und Damen-Hüte

zum **Umfassonieren** nach neuester Fasson jetziger Saison angenommen. — Sämtl. Bestellungen werden in 8 Tagen ausgeführt.

Mässige Preise. — — — — **Modistinnen erhalten Rabatt.**

Fr. Hege, Möbelfabrik

gegründet 1817. 2961

Fabrik Podgórna Nr. 26. **Bydgoszcz** Ausstellungshaus Dluga Nr. 24.

Wohnungs-Einrichtungen

nur eigener Fabrikation, in allbekannter vorzüglicher Arbeit.

Józef Szymczak

Tel. 11—22 **Bydgoszcz, Dworcowa 84** Tel. 11—22

Landwirtschaftl. Maschinen

Reparatur-Werkstatt

mit eigenem Schweißapparat.

Vom Lager stets lieferbar: Ein- und zweischar. Orig. Ventzki-Pflüge, Federzahnkultivatoren u. Eggen, Kartoffelschnelldämpfer, Orig. Deering-Grasmäher New-Ideal, Heurechen „Torpedo" (ganz automat.), Milch-Separatoren, sowie andere landw. Maschinen. 5080



Dauer-Wäsche

(Gummi-Wäsche) 4902

in reichhaltigster Auswahl

en gros — en detail

„Puritas"

Vortreffliches Reinigungspulver für Gummiwäsche

Galanterie-Waren

Jul. Scharmach, Kościelna 7
(Kirchenstr. 7), an der Markthalle.

Wir empfehlen zur Frühjahrsbestellung



Sofort lieferbar:
Ventzki-Pflüge, ein-, zwei- und dreischarig, **Eggen, Kultivatoren, Walzen, Häufelpflüge, Drillmaschinen, Kartoffelsortiermaschinen, Kartoffelpflanzlochmaschin., Gras- und Getreidemäher, Rechen u. Schwadenwender.**

Sämtliche Ersatzteile dazu. **Große Reparaturwerkstatt.**

Spezialität: Milch-Separatoren und Butter-Maschinen.

4694 **Großes Lager in:**
Breitdreschern, Göpeln, kleinen Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Kartoffelgrabern usw.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer.

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz,

Św. Trójcy 14 b.

Fotografien Paßbilder

Vergrößerungen, Bilder und Postkarten liefert billigst und schnellstens in künstl. Ausführung

Atelier Viktoria Inh.: A. Rüdiger
nur Gdańska 19

4739

Moderne

Tanzmusik

zu Vergnügen, Hochzeiten und Veranstaltungen jeder Art, besonders aber zu geschlossenen Familien- und Vereinsfestlichkeiten empfehle ich gute, überall anerkannte, vor allem aber moderne Tanzmusik. Garantiere vor allem für besonders bei kleineren Vergnügen sich vorzüglich eignende, gutklingende Besetzungen für zwei, drei und vier Mann, sowie auch für sehr gute, einzelne Klavier-Musik. Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben.

St. Jankowski,
Wileńska (Boiestraße) Nr. 2, 3 Tr. 4970

Buchführungs-Unterricht,

Maschinenschreiben, Stenographie, 4698 Bücherabschlüsse usw.

G. Vorreau, Bücherrevisor, Jagiellońska (Wilhelmstraße) 14. Telefon 1259.

Wer erteilt **Mandolin-Unterricht?** 5074

Prang, Försterei Stryszek, Post Brzoza.

Privat-Unterricht

in Poln.-Deutsch w. erfolgreich ert. Uebersetzungen Poln.-Deutsch w. sachgem. ausgeführt. Offert. unt. G. 5063 an die Gst. d. Z.

Pelzkragen u. Muffen werden preisw. neu angefert., modernis. u. gefütt. Das. ein **weiß. Damen-Zimmer,** bestehend aus Schreibtisch, Spind, Sofa, Sessel u. Hocker, billig zu verkaufen bei 4908

Geschke, Jagiellońska (Wilhelmstr.) 13. H., I. r.

A. Przybylski, Bromberg

Dworcowa 95 a. **Telefon 934.**

empfiehlt

nur elegante Damen- und Herrenschuhe

die allerneuesten Fassons

zu billigsten Preisen.

en gros. 5009 en detail.

Kino Kristal.

Nur noch 3 Tage bis einschließlich Montag.

Der VI. und letzte Teil

Der Mann ohne Namen

unter dem Titel 5031

Der Sprung über den Schatten.

Herrliche Aufnahmen!

Erstklassiges Orchester unter Leitung des Kapellmstr. W. Teutsch.



Vornehmes
Familien-Lokal

A. Twardowski Nachf.

Dluga 12

empfiehlt allabendlich

Soupers von Mk. 350

mit täglicher Abwechslung

Sonnabend:	Sonntag:
Mockturtle-Suppe oder Barsch	Consommé Moelle oder Blumenkohl-Suppe
Zander-Filet, Tartarsauce od. Pöckelzunge nach poln. Art oder Hammelrücken mit Gemüse	Makaronen mit Schinken oder Oxtail in Madeira oder Kalbsrücken garniert
Napoleon-Crême	Pudding-Galinet

Anerkannt vorzügl. Mittage à Mk. 200

I. Etage: Künstler-Konzert

5029

„Trocadero"

Telefon 177. Jagiellońska 25.

Das vorzügl. April-Programm!

Zofja Harska — Vortragskünstlerin,
Miß Margot — Akrobatische Künstlerin,
Ullas — Opernsänger, 4927
Trio Kingstown — The Cowboy Dancers,
Marja Potocka — Opernsängerin,
Mister Braun — Chines. Manipulator,
Fraternelles Rosé — The Jimmy Dancers.

!Nur kurzes Gastspiel!
des berühmten Kabarettsterns

!!Hela Malinowska!!

!!!Signor Wilko!!!

Noch nie dagewesen! Versäum. Sie nicht!
Vorzüglicher Drahtseilakrobat.

Konditorei „Trocadero"

nimmt **Osterbestellungen** nur bis Ostermittwoch entgegen.

Kino Nowości

Deutsche Schrift im Film.

Chrysantheme

Tragödie aus dem Leben in 4 Akten.
In der Doppelrolle **Carola Toelle.**

Das Sparkassen-büchlein

Lustspiel in 2 Akten. 5032

Satzkarpfen Satzschleien

hat per sofort abzugeben von Willich'sche Güterverwaltung, Gorzyn, pow. Międzychód. 5011

Damen-Hutformen,

schwarz u. farbig, versch. Fassons, billig abzug. 4758 ul. Warszawska 20, 1 Tr. l. Daselbst können auch Hüte garniert werden.

Elegantes

Fuhrwerk

auch zu Hochzeiten, Taufen, und Begräbnissen wird gestellt 4807

Grund, Danzigerstr. 26

Regenschirme

werd. schnell u. gut repar. Dworcowa 18 a, im Laden. 3167

Deutsche Bühne

Bydgoszcz.
(Elysium-Theater)

Von Sonntg., 9. 4. 22.
(Palmsonntag) bis
Sonnabend 15. 4. 22.
Ostersonnabend
bleibt das Theater !geschlossen!

Die Leitung.

In der Kapelle Wilczak, Dolina 2 (Grenzst.) w. Herr Mission. Schmidt Amerika am Sonntag, d. 9. d. M. nachmittags 5 Uhr **Evangelium** verkündigen.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

5124

Neuheiten!

Seide

Seidenvoile, farbig und glatt
Taffetas- Cachemire - Messaline - Creêpe de Chine
Fantasieseide
Chiffon in allen Farben
Bastseide
Futterseide in Damast und glatt

Wollstoffe

Gabardine-Tuche für Kostüme
Blaue Wollstoffe in modernen Ausführungen
Covercoat-Boston für Mäntel
Streifen u. Karos
Noppenstoffe für Herrenanzüge
Hosenstoffe in Kammgarn und Cheviot

Herren-Artikel

Hüte, Mützen, moderne Fassons
Oberhemden u. Nachthemden
Kragen, weich und Leinen.
Kravatten in Seide und Kunstseide
Hosenträger
Stöcke, Pijamas - Etuis

Unsere Ateliers
für
Damen- und Herren-Konfektion sowie Putz
geleitet durch erstklassige Fachleute bürgen
:: :: für gute Ausführung und Sitz :: ::

Elegante Damenwäsche

Putz! Bänder!

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge, einfach und besser
Anzüge für Einsegnung
Mäntel in schönen Ausführungen
Hosen für dié Promenade und einfach
Kinderanzüge von 1300.— Mark an
Maßabteilung

Am Sonntag, den 9. April, bleibt unser Geschäftshaus von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Chudziński & Maciejewski

Gdańska, Ecke Dworcowa.

5008

Fragen des Mietsrechts.

Das Mieterschutzgesetz gehört zu den Gesetzen, die dem Richter einen weiten Spielraum bezüglich der Deutung und Ergänzung seiner einzelnen Bestimmungen gewähren. Seine Ausfüllung durch eine nach gleichmäßigen Grundsätzen geübte Praxis ist wünschenswert, jedoch bei der Zusammensetzung der Mieteinigungsämter, die zur Handhabung dieses Gesetzes vorzugsweise berufen sind, kaum zu erreichen. Deshalb ist es mit Dank zu begrüßen, daß das Oberste Gericht in einigen das kleinpolnische Rechtsgebiet betreffenden Entscheidungen zu dem Gesetz Stellung genommen hat, deren wesentlichen Inhalt das „Pos. Tagebl." wie folgt wiedergibt:

1. Die Vorschriften über Mieterschutz finden nicht Anwendung: a) in den Fällen der Räumung einer Dienstwohnung, wenn die Räumung lediglich eine Folge der Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist; b) in den Fällen, wo der Verkäufer eines Grundstücks sich im Kaufvertrag zur Abgabe der bisher im verkauften Hause innegehabten Wohnung an den neuen Erwerber des Hauses in bestimmter Frist verpflichtet hat; c) in Fällen der Überlassung des Gebrauchs einer Wohnung ohne Abschluß eines Mietvertrages, insbesondere ohne Bestimmung der Höhe des Mietzinses; d) in Fällen der Abgabe von 10 Zimmern zum Betrieb eines Hotels mitsamt der Hotelkonzession, da es sich hier um einen Pachtvertrag und nicht um einen Mietvertrag handelt.

2. **Ein wichtiger Kündigungsgrund** ist als vorliegend anzunehmen, a) wenn der Hauseigentümer (Vermieter) nach Rückkehr aus dem Heeresdienst die für die Zeit dieses Dienstes vermietete (untervermietete) Wohnung für sich braucht; b) wenn die Notwendigkeit eintritt, am Gebäude gründliche Arbeiten vorzunehmen, ohne die das Gebäude (die Wohnung) nicht weiter ohne Lebensgefährdung benutzt werden kann, und die Arbeiten solche Ausmaße annehmen, daß sie gleichbedeutend sind mit der Herstellung eines Neubaues; c) wenn der Mieter aus der gemieteten Wohnung tatsächlich für dauernd ausgezogen ist und sie ohne Wissen des Hauseigentümers einem anderen Mieter überlassen hat, wenn dies auch vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 18. Dezember 1920 stattgefunden hat; d) wenn der Grund aufhört, aus dem der Mieter auf Zeit in eine andere Ortschaft übergesiedelt ist (zum Beispiel Unruhen), und er an seinem früheren Aufenthaltsort eine Wohnung besitzt.

3. **Kein wichtiger Kündigungsgrund** liegt vor: a) wenn seine Wohnung von einem Miteigentümer des Hauses gebraucht wird; b) wenn der Hauseigentümer wegen Geburt eines Kindes und Schwäche der Frau eine größere Wohnung braucht; c) zur Kündigung der ganzen Wohnung, wenn der Hauseigentümer nur einen Teil der vermieteten Wohnung gebraucht; d) bei Notwendigkeit der Vergrößerung der Fleischerwerkstatt des Hauseigentümers; e) bei zeitweiliger Übersiedlung des Mieters nach einer anderen Ortschaft; f) angesichts des Umstandes, daß die vom Mieter bewohnte Wohnung für ihn zu geräumig ist; g) bei einem von Mietern im Einverständnis mit dem Hauswirt vorgesehenen Wohnungstausch; h) angesichts des Umstandes, daß gelegentlich des notwendigen Wiederaufbaues einer Hälfte eines Holzhauses sich zweckmäßig und mit geringeren Kosten auch die andere Hälfte, in der der gekündigte Mieter wohnt, umbauen läßt.

4. Zu Art. 10, Abs. 3, Buchst. c des Gesetzes vom 18. Dezember 1920. Eine **einmalige wörtliche Beleidigung** des Hauseigentümers durch den Mieter verübt bei gegenseitigem Wortwechsel, bildet keinen wichtigen Kündigungsgrund.

Im Anschluß daran seien noch einige Fragen behandelt, die oft zu Zweifeln Anlaß geben. Die erste ist die: Wie steht es mit der **Instandsetzungspflicht** bei Mietwohnungen? Das Mieterschutzgesetz enthält darüber — entgegen der allgemeinen Annahme — keine Bestimmungen. Maßgebend bleibt deshalb das Mietrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches. Dieses regelt die Reparaturpflicht nur aushilfsweise, das heißt wenn die Parteien im Mietvertrag etwas Abweichendes in dieser Hinsicht bestimmt haben, so gilt diese besondere Regelung. Finden sich aber im Mietvertrag keine derartige Bestimmungen, dann ist die Rechtslage die, daß der Hauswirt verpflichtet ist, die Wohnung während der Mietzeit in einem zum vertragsmäßigen Gebrauch geeigneten Zustand zu erhalten. Kommt er dem nicht nach, so hat der Mieter, abgesehen von einem eventuellen, heutzutage völlig problematischen Kündigungsrecht, die Möglichkeit, den Vermieter auf Erfüllung, auf Beseitigung des Fehlers zu verklagen. Er ist weiter für die Zeit des Bestehens des Fehlers zur Minderung des Mietzinses berechtigt und kann auch, wenn der Fehler auf einem Verschulden des Vermieters beruht oder dieser mit der Beseitigung des Fehlers in Verzug gekommen ist, Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Selbstverständlich kann der Mieter auch die Reparatur von sich aus vornehmen lassen. Die dazu gemachten Aufwendungen kann er jedenfalls dann vom Vermieter in voller Höhe ersetzt verlangen, wenn letzterer mit Beseitigung des Fehlers in Verzug gekommen ist. Alle diese Rechte stehen dem Mieter natürlich dann nicht zu, wenn er selbst den Schaden verschuldet hat. Zum Beispiel der Mieter, der durch Offenlassen eines Wasserleitungshahnes eine Überschwemmung verursacht, hat wegen der dadurch in seiner Wohnung entstandenen Schäden die oben skizzierten Rechte nicht; ist aber durch diese Überschwemmung auch die darunter befindliche Wohnung in Mitleidenschaft gezogen, so kann der Mieter **dieser** Wohnung gegen den Vermieter die genannten Rechte in Anspruch nehmen. Von jeder Reparaturbedürftigkeit, die ein Mieter an seiner Wohnung wahrnimmt, hat er unverzüglich dem Hauswirt Anzeige zu machen. Sonst geht er seiner Rechte gegen den Vermieter eventuell verlustig und hat außerdem den aus dem Unterlassen der Anzeige entstehenden Schaden zu tragen.
der Mieter einer Bodenwohnung bemerkt eine Undichtigkeit des Daches, ohne die vorgeschriebene Anzeige zu erstatten. Wenn es dann bei eintretendem Tauwetter in Strömen durchregnet und in die nächstuntere Wohnung hinein, und der Mieter dieser Wohnung daraufhin gegen den Vermieter Ansprüche erhebt, dann hat der Mieter der Bodenwohnung den Vermieter auch wegen dieser Inanspruchnahme schadlos zu halten, ebenso wie er das eventuelle Mehr an Reparaturkosten zu tragen hat.

Die Frage der **Wohnungsreparaturen** ist in diesem Winter bei den zahlreichen Wasserrohrbrüchen häufig praktisch geworden. Vielfach sträubten sich die Hauswirte grundlos, die Reparaturen vornehmen zu lassen, etwa weil sie den Rohrbruch auf ein Verschulden eines Mieters zurückführen zu können glaubten. Die Leidtragenden waren die übrigen Mieter, die vielfach tagelang ohne Wasser saßen. Gewiß hätten die Mieter zur Klage auf Beseitigung des Mangels schreiten können. Aber einen schnellen Erfolg hätte das auch nicht gehabt. Und die Reparatur selbst ausführen zu lassen, davor scheute man sich angesichts der hohen Kosten. Am zweckmäßigsten nimmt man in solchen Fällen die Hilfe der Polizei in Anspruch, die die Möglichkeit hat, im Interesse der öffentlichen Gesundheit und aus feuerpolizeilichen Gründen dem Hauswirt die Abstellung von Schäden dieser Art aufzugeben. Wußten doch die betroffenen Mieter vielfach nicht, woher das notwendige Wasser nehmen, da die Hauswirte der Nachbarschaft wegen der hohen Wasserpreise oder auch aus Bequemlichkeit die Entnahme von Wasser nicht gestatteten und öffentliche Brunnen nicht existieren. Im Notfall muß dann die Stadt einen Hydranten zur Wasserentnahme zur Verfügung stellen. Jedenfalls wäre auch in einem solchen Falle die Anrufung der Polizei gerechtfertigt.

Eine andere Frage, die im vergangenen kalten Winter viel behandelt wurde, ist die der **Zentralheizungen**. Die Klagen über mangelhafte Beheizung wollten nicht enden. Freilich wird man an den Grad der Erwärmung heutzutage nicht Friedensmaßstäbe anlegen können. Aber zu einer ganz unzureichenden Beheizung liegt heutzutage kein Grund vor, zumal nach dem Mieterschutzgesetz die Erhöhung der Brennmaterialpreise auf die Mieter abgewälzt ist und der Vermieter von ihnen bestimmte Vorschüsse zur Eindeckung mit Brennmaterial verlangen kann. Die Gerichte werden sich dem sicher bei Erfüllungsklagen nicht verschließen. Das Kündigungsrecht, von dem das Mieterschutzgesetz für den Fall ungenügender Beheizung spricht, ist heutzutage freilich ein Schwert ohne Griff.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 8. April.

§ **Aus dem Fleischergewerbe.** Die „Alte Fleischerinnung" in **Posen** hielt am Dienstag eine Versammlung ab. Gegenstand der Verhandlungen bildete das Vorgehen der **Regierung** betr. **Festsetzung der Fleischpreise in Kongreßpolen und Galizien.** In Warschau sind am 2. d. M. bereits mehrere **Verhaftungen** von Großhändlern erfolgt. Die Verhaftung erfolgte aus dem Grunde, weil die Großhändler einen Beschluß gefaßt haben, der sich als Protest gegen die Festsetzung der Fleischpreise richtet. Es wurde beschlossen, **Warschau** vorläufig **nicht mit Schlachtvieh** zu beliefern. Weitere Verhaftungen sind ins Auge gefaßt. Wie verlautet, soll von der Regierung in Warschau der Preis für ein Pfund Fleisch auf 200 Mark festgesetzt worden sein, auch in dem **Teilgebiet** soll mit einer **Festsetzung der Fleischpreise** vorgegangen werden. Die Folge in Warschau war die, daß die Fleischwaren aus den Verkaufsläden verschwanden. Schuld an den **steigenden Fleischpreisen** trägt auch die **Ausfuhr**, wie z. B. nach Böhmen. Einige Händler sollen märchenhafte Gewinne erzielt haben.

§ **Das Oster-Chorkonzert**, das der **Leiter** des hiesigen **Konservatoriums**, Herr v. **Winterfeld**, am nächsten Montag im Schützenhause veranstaltet, bringt **zwei Erstaufführungen für Bromberg**: „Talitha kumi", ein geistliches Mysterium von Wolf-Ferari (Op. 3), und das „Stabat mater" von Schubert. Das Werk des Deutsch-Italieners Ermanno **Wolf-Ferrari**, eines der bekanntesten zeitgenössischen Tonsetzer, gibt in zwei kurzen Teilen die Erzählung des Evangelisten Markus über die Auferweckung der Tochter des Jairus wieder; Jesu Zuruf an die Tote: „Talitha kumi", vom Evangelisten selber übersetzt durch „Mägdlein, stehe auf!", ist zum Titel des Werkes geworden, das diesmal nicht in der ursprünglichen lateinischen Textgestalt, sondern in der deutschen Übersetzung dargeboten werden soll. Drei männliche Solostimmen — der Evangelist, Jairus und Christus — tragen nach Bachs Vorbild den Evangelientext in rezitatorischer Form vor; am Schlusse eines jeden der beiden Teile singt der Chor ein inniges choralartiges Lied zum Preise des Heilandes. Dem Orchester fällt die wichtige Rolle zu, die Stimmung vorzubereiten, zu untermalen und zu vertiefen, und das geschieht durch eine eigenartige, vor allem von dem modernen italienischen Kirchenstil beeinflußte Musik, die in melodischer und besonders in harmonischer Beziehung den Hörer anfangs vielleicht fremdartig anmuten mag. „Das Werk hat keine große äußerliche Pracht; es ist ja ganz Seele", so kennzeichnet der Schöpfer selbst sein Werk. Dieser modernen Stimmungsmusik soll dann ein Werk folgen, das keinerlei Rätsel aufgibt: **Schuberts „Stabat mater"**, nach einem geistlich-lyrischen Texte von Klopstock für Chor, Soli und Orchester komponiert. Das kleine Oratorium, das hier in der Göhlerschen Bearbeitung aufgeführt werden soll, besteht nach alter Art aus Chorsätzen und Arien für eine oder mehrere Stimmen (hier auch eine weibliche Solostimme) und zeigt bei allem Ernst, den der Stoff gebietet, wieder jene Freude an der Melodie, die uns den Meister des Liedes so lieb macht.

** **„Die Scholle" liegt der heutigen Nummer bei worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.**

Aus dem Gerichtssaale.

* **Warschau, 5. April. Zwei Offiziere zum Tode verurteilt.** Das Kriegsgericht in Warschau verhandelte im Laufe der Woche einen Prozeß gegen den Major Josef Wysocki und Leutnant Zygmunt Mazarowicz, die angeklagt waren, sich ein Automobil angeeignet und verkauft zu haben. Außerdem waren Wysocki und Major Michał Romanowicz angeklagt, sich 750 000 Mark angeeignet zu haben, indem sie den Eigentümer der Firma „Monopol" in Krakau bewogen, eine größere Rechnung für ein gekauftes Automobil auszustellen. Die Verhandlungen fanden hinter verschlossenen Türen statt. Gestern fällte das Kriegsgericht das Urteil, wonach Major Josef Wysocki und Leutnant Zygmunt Mazarowicz zum Verluste der Rechte und **zum Tode durch Erschießen** verurteilt wurden. Major Michał Romanowicz wurde freigesprochen. Mit seiner Angelegenheit wird sich das Offiziersehrengericht weiter befassen.

* **Lodz, 6. April. Ein Polizist als Diebeshelfer.** In der Nacht vom 13. auf den 14. März bemerkte ein Arbeiter namens Paul Piaskowski, der die Waggons mit städtischer Kohle auf dem Karolewer Gleise bewachte, fünf bis sechs Männer, die vor der Kohle stehen blieben. Zu ihnen traten drei Polizisten und nahmen ihnen, nach einer Revision, einen leeren Sack fort. Zwei der Polizisten entfernten sich darauf, während der **dritte** zurückkehrte und die **Diebe zurückrief**. Der Polizist, der mit den Dieben bekannt war, erklärte ihnen, **daß sie nun ruhig stehlen könnten**, da niemand sie stören werde. Auf den Ratschlag des Polizisten fingen die Diebe ihre „Arbeit" an. Nun trat Piaskowski an den Polizisten und fragte ihn, warum er diesen Unfug zulasse, worauf dieser antwortete, daß er schon längst verhungert wäre, wenn er von seiner Pension leben wollte. Am 14. März meldete Piaskowski diesen Vorfall dem Untersuchungsamt, das den diebischen Polizisten Franciszek Kowalski ausfindig machte. Vorgestern verurteilte das Bezirksgericht ihn zu **vier Jahren Kerker.**

Zuschriften, welche redaktionelle Mitteilungen enthalten, sind zwecks Vermeidung von Verzögerungen stets an die Redaktion, nicht an einzelne Redaktionsmitglieder zu richten.

ZAHNI. LABORATORIUM
PAUL BOWSKI, BROMBERG
Mostowa (Brückenstr.) 10, I Telefon 751.
Früherer Techniker der Universität Berlin sowie in der Privatpraxis des Professors der Universität Münster.
Künstliche Gebisse, Kronen, Brücken in Kautschuk, Gold, Porzellan, Plombierungen usw nach den neuesten Methoden. 3804

Zur Vergrößerung einer Fabrik suchen wir einen tätigen oder stillen

Teilhaber

mit 6—7000000 Mark.
Bestellung. sind auf läng. Zeit sichergestellt.
Offerten unter Nr. 541 an die Annoncen-Expedition „Par", Bydgoszcz, Dworcowa 18.

Möbel-Transporte

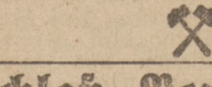
für das In- und Ausland. 4218
Meyer & Sohn, Danzig,
alleiniger Vertreter des internationalen Möbel-Transports, Danzig.
Vertreter: **W. Kock & Söhne,**
Bydgoszcz, Gdańska 56. — Tel. 410.

Filterpresse

zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Größe und Preis sind unter „Filterpresse" zu richten an das
Biuro Ogłoszeń „Promień", Łódź
ul. Piotrkowska 81. 5005

Ostergeschenke f. Knaben!
Kähne, Segelschiffe
M. Rautenberg & Sta.
Telefon 1430. Bydgoszcz Jagiellońska 11.

Holzkohlen
(Kiefernmeiler) 4658
liefert prompt frei Haus
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47. Telefon 12 u. 13.



Nachlaß-Versteigerung.

Am Montag, den 10. April, um 3 Uhr nachm. werden durch mich in der ul. Jagiellońska 36 an die Meistbietenden gegen Barzahlung verschiedene Bekleidungsstücke, Anzüge, Wäsche und div. Sachen verkauft. 4995
Joachimowski, kom. sądowy.

Versteigerung.

Montag, den 10. April nachm. 1/2 3 Uhr, werde ich wegen Fortzuges Okole, Jasna 9, noch gut erhaltene Möbel meistbietend versteigern. 2 Kleiderschränke, Sofas, Spiegel, Kommode, 2 Bettstellen, 6 Stühle, 3 Tische, Betten, Bilder, Kinderbettchen, 2 Küchenschränke, Küchentisch, Stühl., Wasch-Bank u. div. Geräte und Geschirr. Besichtigung eine Stunde vorher. 5004
Michał Pieckowiak,
Auktionator, Długa 8,
Telefon 1140.

Wicken
Sommer-Weizen
Gerste 2. Abs.
Hafer
Seradella
Leinsamen
Eckend. Runkel-Kerne
Rotklee
Möhrensamen
(Nantaise, rote stumpfe)
Leinkuchen
und
Kali
bieten an
Landw. Ein- u. Verk.-Verein
Bydgoszcz-Bielawki.
Telefon 291. 5025

Oeffentlicher
Ankauf!

In einer Streitsache kaufe ich öffentlich für Rechnung den es angeht, an:
1 Wagg. — ca. 100 Ztr.
Roggenstroh
gebündelt
und erbitte gefl. Offerten zu Dienstag, d. 11. d. M., nachm. 4 Uhr. 5117
Florjan Jagła
Bydgoszcz
vereidigt. Handelsmakler bei der Industrie- und Handelskammer in Bydgoszcz
Dworcowa 57a Tel. 752

Öffentlicher
Ankauf!

In einer Streitsache kaufe ich öffentlich für Rechnung, den es angeht, an:
1250 Ztr.
Roggenstroh
gepreßt
und erbitte gefl. Offerten zum Mittwoch, den 12. 4. 22, nachm. 4 Uhr.
Florjan Jagła,
Bydgoszcz, 5118
vereidigt. Handelsmakler bei der Gewerbe- und Handelskammer in Bydg.,
Dworcowa 57a. Tel. 752.

„Bobo" Kinderstreupuder u. Kinderseife.

Jede denkende Mutter kaufe nur diese Präparate! Erzeugnis der Chem. Werke „Laokoon" G. m. b. H. in Lwów. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Niederlage: Hurtownia Drogeryjna dawniej **Engelhardt & Co.,**
Bydgoszcz, ul. Gdańska 54. 4253

Für Ostern

Abteilung I:

Oberhemden, Nachthemden, Sporthemden etc.
Krawatten in Baumwolle, in Seide etc.
Trikotagen in macco und farbig
Kragen, weich und steif, in allen Größen
Handschuhe, Glacé, Trikot, Seide, Leder, Nappa usw.
Socken, Baumwolle, Wolle und Seide in allen Farben
Hüte, weiche, steife, Filzhüte - Hückel
Strohhüte in den neuesten Fassons
Taschentücher, weiß, farbig, seidene (Batik)
und viele andere neue Artikel

Abteilung II:

Herren-Konfektion aus eigener Fabrik des Danziger Konfektionshauses, Danzig

Herren-Anzüge
Herren-Mäntel
Herren-Raglans
Herren-Covercoats
in allen Größen

Gummi-Mäntel, Marke: „The Westerproof" für Damen und Herren — nur in guten Qualitäten empfiehlt die

Firma **Prince of Wales**

Bydgoszcz, Gdanska 13, Ecke Pomorska, Tel. 5-81.

Achtung! Es ist zu empfehlen, in oben erwähnten Artikeln sich einzudecken, denn die Preise steigen von Tag zu Tag.
Das Geschäft ist ständig geöffnet von 8.30 Uhr früh bis 7 Uhr abends ununterbrochen. 4375

Frühjahrs- und Sommer-
Schuhwaren
in großer Auswahl
empfiehlt
W. Koczorowski
Bydgoszcz
5. Danzigerstraße 5. 4702

Gegründet 1908 — Gegründet 1908

Vergleichen Sie das
Brotgewicht
und die Qualität und Sie werden bedeutende Unterschiede finden. Wir liefern durch 4856
Vollgewicht bei feinster Ware das billigste Brot.
Fordern Sie in allen einschlägigen Geschäften das Brot mit der Firma:
Schweizerhof G. m. b. H.

Hüte
jeder Art für Herren und Damen
werden gereinigt und umgepreßt.
Sommerhüte zum Umnähen, Färben und Umpressen werden schon jetzt angenommen. 2441
Große Formen-Auswahl.
Dettmer's Hutpresse,
Śniadeckich (Elisabethst.) 8.

Fertige noch zum Fest an:
Große Kleider f. 2000 M.
Kinderkleider f. 1000 M.
Posenerpl. 13, 2 Tr., l. 5077

Reparaturen v. Puppen 5092
u. Haarschmuck, sowie Anfertigung sämtlicher Haararbeiten werden schnell und fachmännisch ausgeführt. Ferner empfiehlt la in- u. ausländische Seifen und Parfümerien usw. **Johannes Koeplin**, Gdańska 40.

Grude-Koks
liefert prompt frei Haus
W. Dzminski,
Bydgoszcz, Rycerska 4.
Telephon 1942. 4487

Heirat

Heiratsvermittelung für Herren u. Dam. jed. Stand.
Frau Wiese. Wilczak,
Na Wzgórzu (Bergstr.) 7.

Gebildetes Fräulein
dreißigerin, evangl., wünscht Herrenbekanntsch. zwecks Heirat. Off. u. M. 5080 an die Gschst. d. Ztg.

Geldmarkt

3 Millionen
zur 1. Stelle auf Landwirtschaft in der Nähe Brombergs ges. Gefl. Off. u. O. 5015 a. d. Gst. d. Ztg.

Suche 100000 M.
Hypoth. auf Hausgrdst. zu gt. Zinsen. Off. unter L. 5089 a. d. Gst. d. Ztg.

An- u. Verkäufe

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 4743

Suche für kapitalkräftige Käufer
Rittergüter, Güter,
Stadt- u. Landgrundstücke jeder Art. 4742
Vermittelungsbüro
Gdańska 152, Tel. 689
früher Moll, jetzt Nowakowski & Rauch.

Für Amerikaner
suchen wir: 4741
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

Landwirtschaft
32 Morg., Wies., Garten, gut. Land, m. tot. u. leb. Invent., mass. Gebäude, neue Oelmühle, an ernst. Käufer zu verkaufen.
Emil Lüdtke, 4781
Lischkowice, Bhnh. Slodnik, pow. Inowrocław.

Ein Geschäft für jede Branche geeignet, sofort zu verkf. Jbozowy Rynek (Kornmarkt) 4. 5029

Suche für meine Verwandten, die von Amerika zugereist sind, 3187
Landgrundstücke
von 5—50 Morgen zu kaufen. Preisangebote erbeten. Offerten unter B. 3187 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Auswanderer
welche i. Berlin od. Umg. Grundstücke jed. Art günst. kaufen u. sogleich bezieh. wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an 16978
Bernhard Loewenthal
Berlin-Schöneberg,
Vorbergstr. 10, Stephan 4551 (früher Graudenz).

Für zahlungsfähige und kurzentschloss. Ausländer suchen wir 1150
Rittergüter, Güter
u. Mühlengrundstücke zu kaufen.
Wojciechowski u. Co.,
Güterverwaltung,
Poznań, ul. Zielona 3, I.

Neues 4906 0
Landhaus
2 Stuben, Küche, Flur u. groß. Boden, 3 Mrg. Land, 33 junge Obstbäume. Herrliche Lage an Chaussee, 1/2 Stde. vom Kurbad Saarow. Sofort beziehb. (Vorortbahn Berlin) verkft.
Hermann,
Ketschendorf (Ausbau), Fürstenwalde (Spree).

Grundstück
in Westfalen, 3 1/2 Morg. Gartenland, m. totem u. lebend. Invent., auch m. Möbeln, nach Polen sof. zu vertauschen geg. einen Gasthof oder kl. Wirtsch., aber guter Boden. 4986
Bydgoszcz,
Małek, Kujawska 60.

Dampf-Schneidemühle
massiv, fast neu, in bester Waldgegend Pommerell., nebst neuen Wohn- und Wirtsch.-Gebäuden sowie etwa 180 Morg. Land u. gut. Torfwies., m. sämtl. tot. u. leb. Invent., sof. zu verkaufen. Näh. Auskunft bei 5036
Chabowski, Sowińskiego 2
Agenten zwecklos.

---

48 fette Schweine 5091
verkauft zum Höchstgebot, ab Stall Sand, Adlermühle Wąbrzeźno (Briesen)

Fortzugshalb. billig
verk. jge. deutsche Doggen, auch die Mutter. Ebenso deutsch-kurzh. Jagdhunde mit pa. Stammb. Elt. a. Ausst. usw. 1. Prse. Bigalke, Bydgoszcz, Gimnazjaln. 1. 4739

Echte deutsche Schäferhündin, 14 Mon. alt, nach d. 1. Felde, zu Zuchtzweck. in nur gute Hände abzugeben. Preis 12000 M. Otto Rauscher, Mogilno. 4940

Scharfer Hofhund
9 Jg. Legehühner, 2 Singvögel z. vk. Szwederowo, Dąbrowskiego (Rieseft.) 8. 5113

Scharfer Hofhund sofort gesucht. Kirchhoff, Chodkiewicza 36, pt. 5075

Eine Hündin, 5 Mon. alt, wachs. u. leicht dressierbar, Kreuz. Polizeirasse, verk. weg. Auswanderns 5035 Nowa Bielice, Brzozowa (Oranienstr.) 8b, I Tr.

Kaninchen u. ein guter Hund zu verkaufen 5073 Wilczak, Charnieckiego 9, im Laden.

Fast neue, eis. Bettstelle mit Matr., 1 Waschtisch, 1 Küchenschr., 1 Stuhl, 2 Eimer, 1 Schüssel z. vkf. Pl. Piastowski 10, u., r. 5126

Zu kaufen gesucht
Piano, Geldschr., Teppich, Mahag.- u. and. Möbel. Offerten unter H. 4988 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Klaviere, Flügel, Teppiche, Kristal, antike Möbel zum höchsten Preise ges. Off. u. T. 4606 a. d. Gst. d. Z.

Wegen Auswanderung zu verk.: 1 trichterloses Grammoph. mit Platten, 1 P. lg. Stiefel, 42, 1 Fahrradber., 1 2-spänn. Pferdeleine, 1 Wringmaschine, 1 Tagesl.-Vergr.-Apparat, 30×40 cm, 1 eis. Gartenp., 1 Fernrohr 24× 5076 Bielawki, Senatorska 69.

Pianino u. 1 Eßzimmer (schwarz Eiche) zu kauf. ges. Off. u. R. 5103 a. d. Gst. d. Ztg.

Klavier nur aus Privathand zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. B. 5102 a. d. Gst. d. Zt.

Harmonium
mit 18 Registern n. eingebaut. Spielapparat u.
Piano zu verkaufen. Off. u. T. 5123 an die Gschst. d. Zeitg.

---

1 gutes, gebrauchtes
Harmonium
mit 11 Registern preisw. zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an 4969
Friedr. Pick, Ketnia.

Grammophon u. Platten, Fahrrad vk. Ziegenhagen, Elisabethstr. 43. 4995

Ein groß. Spiegel, nußb., preisw. zu verkf. Kordeckiego 19, III. 5041

Spiegel u. Waschtoilette zu verk. Ks. Skorupki, 4775 Schwedenbergstr. 95 a, I. l.

Gut erhaltene Plüschgarnitur, Spiegel mit Marmorkons. u. a. m. zu verkauf. Koronowo, Rynek 25, I, rechts.

Schlafzimm. Speisez.,
Herrenz., Schreibt., Chaiselg., Küch. u. a. Möb. vrk. Livoniusstr. (Sobiesk.) 9. 4826

Kaufe u. nehme in Kommission Möbel, Porzellan und Spiegel. 5037
H. Poppe, Sowińskiego (Kronerstraße) 20.

Fast neue Möbel (Wohnzimmer) zu verkaufen. 5008 Friedrich Wilhelmstr. 3, II. Etage, rechts.

Westfälische Küche u. 1 Grammophon m. Pl. steht z. Verkf. ul. Ks. Skorupki 100, 1 Trp., r. 5071

Wegen Auswanderung verschied. g. erh. Möbel u. Kleidungsst. z. verkauf. 5066 Sienkiew. (Mittelst.) 63, p., r.

Schlafzimmer
hell Eiche, Kindersportwagen verk. Schleusenau, Berlinerstr. 24, Hof. 5112

1-2 Sprungf.-Matr.
(wenn auch schadhaft) zu kaufen gesucht. Offerten u. W. 5060 an d. Gst. d. Z.

Auflegematratz.
für 2 Bettgestelle sowie
2 Bettdecken
zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unt. U. 4808 an d. Geschäftsst. d. Z. erb.

---

1 n. S.-Nähmasch., Sofa, Chaisel., Tisch, 2 eg. Bettst. m. Mat., Kldsp., Vert., g. Fahrrad, Sportw. vrk. 5055 Wilczak, Nakielska 32, p., r.

Antike Krone
(elektr.) und Geschirr zu verkaufen. Zu erfrag. in der Geschäftsst. d. Z. 4985

Kaufe Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer. Off. u. B. 3486 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Fast neuer Gehrockanzug, 1 grauer Anzug und Sommerüberzieher z. vk. Danzigerstr. 46, III, r. 5021

---

1 weinrot-seidenes Gesellschaftskleid (Gr. 44), ist zu vrk. Wojewodzka 7. 5006

Kleider, Mäntel, Kostüme, Stiefel, fast neu, z. verk. Śniadeck. (Elisabethstr.) 56, 3 Trepp., links. 5087

5151 Zu verk.: 1 fast neuer Gehrock, Grammophon mit Platt. Dworcowa 12. I, l.

Woll. Kleid, ganz neu, billig zu verkauf. Śniadeckich 43, 5049 2. Etage, rechts.

Preiswert zu verkaufen: 1 dunkelbl. Kostüm, 14000 M. 1 Damenmtl., einige Som.-Hüte. Garbary (Albertstraße) 28 part., rechts. 5110

Eleg. Straßenanz., S.-Palet., Gehr., Cuttaway u. gestr. Hose bill. z. v. Kowalczyk, Dr. Emila Warminskiego (Gammst.) 17. 5106

Neuer mod. Dam.-Mant. u. Goldkäferschuhe, 39, zu vk. Danzigerst. 137, I. 5107

Gr. Seidenhut, 2 Kiel. Str.-Hüte, Lackhut, Kopierpr., schwarzled. Handtasche, bl. Arbeitsbluse billig zu verk. Dworcowa 51, I. r. 5058

Zu verkaufen 2 Paar Herren-Schuhe, Gr. 39 u. 42. Gdańska 41, IV. 5079

Kiefernes Kantholz
größere Posten zur sofort. Lieferung zu kaufen gesucht. Feste Preisoff. frei Wag. Verl. Stat. erbitten Olszewski, Rosner i Ska., Bydgoszcz. 5098
Dworcowa 66, I. Tel. 444.

Fortsetzung nächste Seite.

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie **Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien** und **sämtliche Maschinen.**

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia“,
P. Westfalewski,
4789 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

3711 Suchen für Amerikaner

Grundstücke sowie Maschinen

jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 Bydgoszcz Dworcowa 33.

Achtung!

An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz,
ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 4742

Der schnellste Verkauf.

Suche für Amerikaner Land v. 10—3000 Morgen, Fabriken aller Art und Geschäftsgrundstücke jeder Art, Barzahlung, zu kaufen. 3195
Makel, Bydgoszcz, Dworcowa 69, Telefon 1183.

Achtung! Optierende Landwirte!

Für weitere 23 schnell entschlossene amerikanischen, deutschpolnischen und galizianischen Käufer werden noch 5055

Wirtschaften v. 5–2000 Morg. gesucht.

Ebenfalls Stadtgrundstücke sowie alle anderen Handelsgeschäfte. Offerten mit genauer Adresse, Beschreibung der Wirtschaft und Preis erbeten an
Biuro Komisowe
Ferdinand Stefan, Wełniany Rynek,
Wollmarkt 13, I.

Achtung! Auswanderer!

Habe dauernd Nachfrage zahlungsfähiger Käufer für Grundstücke, Häuser, Villen, sowie Unternehmungen aller Art. Sämtliche Geschäfte werden reell und diskret erledigt. 4944
Biuro komis. J. Węclewski, Bydgoszcz,
Sienkiewicza (Mittelstr.) 20, II,

Grundstücke

Vermittle Verkauf hier und Ankauf in Deutschland. Bei Angeboten erbitte genaue Beschreibung und Preis.
A. Wieczorek,
Bydgoszcz,
ulica Dworcowa 78, 1 Tr. 4689

---

16 000 000 Mk.

Hypothek, zahlbar in zwei Jahren. Für diese Hypothek kaufe ein Haus mit Geschäft oder eine Landwirtschaft. Offerten unter „Genja“ an **Reklama Polska, Poznań,** Aleje Marcinkowskiego 6. 4978

Laden m. Einrichtg.

in der größten Verkehrsstraße und im Zentrum Bydgoszcz, **ist sofort zu verkaufen.**
Offerten unter K. 4992 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Komplette Herren- u. Eßzimmer-Einrichtg.
ganz neu, nebst Kristallsachen zu verkaufen
Św. Trójcy (Berlinerstr.) 6b, I, r. 5022

Schaufenster mit Ladentür, Schaufensterscheibe, $2 \times 2^{1}/_{2}$ groß,
zu verkaufen. 4948
Carl Oheim, Kaufmann, Nakło.

Neue amerikanische

Schreib-Maschine

verkauft 4974
A. O. Jende, ul. Gdańska 139, I.

Sofort zu kaufen gesucht:

1 gut erh. Jagdwagen Selbstfahrer u. Dogcart.

Gefällige Offerten zu richten unter „Wagen“, an **Reklama Polska, Gdańska 164.** 4981

Verkaufe franko Waggon Bydgoszcz

400 fm Rundeichen

mit ca. 40 cm D.-St. und ca. 450 cm D.-L.
Offerten unter K. 5088 a. d. Geschäftsst. dies. Zeitg.

---

2 Pa. langsch. Stiefel, Gr. 42, 1 neu. Filzh., Gr. 55, 1 Küchengarn., 1 Gask. bill. z. vrk. Frau W. Rennwanz, Chwyt. (Brunnstr.) 6, 1, lks. 4945

Gold, Silb., Brillantn.
kaufen 21068
Bracia Rochańscy & Künzl,
abryka wyrobów złotych i srebr"
Gdańska 139.

Gold, Silber, Brillanten, 8689
kauft B. Grawunder,
Bahnhofstr. Nr. 20.

„Kino-Apparat“
neu
mit sämtlichem Zubehör preiswert zu verkaufen.
Zu erfr. in d. Gesch. d. Z. 5101

Fast neue, wenig gebr.
Nation. Kontrollkasse
steht zum Verkauf.
Anfragen unter T. 4951 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kontrollkasse National
zu kaufen gesucht. 4615
Głuszak, Poznań,
Słowackiego 10.

Zu verk.: 1 Kinderwagen, n. gt. erhalten, 2 Bettvorleger, 90×170. 5044
Jackowskiego (Feldst.) 33, III Tr., links.

---

2 neue Brennabor-Klappwag. zu verk. Jakowskiego (Feldstr.) 17, II, r. 5059

---

1 vierrädr. Wagen zu verk. Jakobstr. 4. 5020

Ein neues Jagdwagen
umständehalber sof. billig zu verkaufen.
Näheres Zduny 3. (Töpferstraße). 4982

Zum Verkauf.
1 Geschäftswagen, 1 $2^{1}/_{2}$" Ackerwagen, 1 Handwag., 1 3-Ztr.-Wiegeschaale, 1 Holz-Drehbank und mehrere Pflüge. 5056
Okole, ul. Berlińska 61.

---

2 Rollwagen, 80 Zntr. Tragf.,
2 Kastenwagen, 4388
15 Arbts.-Wagenräder verk. Lewy, Sienkiew. 2.

---

1 Kutschwagen billig zu verkaufen bei 5092
Friedrich Runkel,
Rinkauerstraße 47, I, r.

---

2 leicht. Kastenwagen
stehen preisw. z. Verkauf.
Toruńska 6. 5116

---

1 Schuhm.-Sing.-Arm-Maschine
zu verkf. Bleichfelderst. (Chodkiewicza) 4. 5031

Zu verk.: 1 Fahrrad m. Ersatzberfs., 1 Kdrkorbwg.
Pomorska 39, Htrh., prt., r. 5009

Achtung!
2 gut erh. Fahrräder mit Torpedofreilauf billig zu verkaufen 4972
Okole, Berlińska 102.

Herren-Fahrrad
u. Musik-Automat z. vrk.
Ig. Gniatczyk,
Św. Trójcy 16. 5012

Fahrrad mit g. Gummibereif. u. Freil. zu verkauf. Gdańska 114, Hof I., 1 Tr., r. 5057

---

2 Herrenräder mit u. ohne Freilauf u. 2 Schreibmasch. (neu) preiswert zu verkaufen. Näh. Zigarrengeschäft, Mostowa 4. 5109

Eine fast neue
Drehrolle
(Fabrikat Zobel) z. verkf.
Off. u. A. 5046 a. d. Gsch. d. Z.

Zobelsche Drehrolle
fast neu billig zu verkaufen
Festag, Bydg.—Jachcice,
Czerska 10a

Drehrolle, Brutapparat, Honigschleuder, Gart.-Korbmöbel zu verkaufen.
Off. u. E. 5061 an d. G. d. Z.

Ein Gasbratofen, ein Tesching, ein Haustelefon
zu verk. Prillwitz, Szretery,
4360 Krakowska 10, p., l.

---

1 Staknetz u. Reus. z. verk.
Jackowskiego 33, pt., l. 5054

Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren

Glühlampen und Installations-Material

Wilh. Buchholz, Ingenieur,
Bydgoszcz, Danzigerstraße 150 a.
Gegründet 1907. 4693
Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

---

3 Kachelherde mit Wandbekleidung billig zu verkaufen. 4731
Jakobstr. 4, Hausbesitzer.

Reserveteile zu Ventzki-Pflügen, Schare 2c. liefert
Maschinenfabrik Korth, Bydgoszcz, Kordecki 7/10.

---

1 Brettschneideeisen und ein Zimmerbeil stehen zum Verkauf. 5067
Jägerhof, Kronerstr. 58.

---

1 Holzdrehbank in sehr gut. Zustande zu verkauf. 5103
Dworcowa 39, II.

---

1 einsp. Pflug, 1 große Wächer.
z. zieh., 2 einf. Bettstellen z. verk. Schielke, Schwedenh., Kossaka (Linienst.) 68. 5066

Kompl. Dampfdreschsatz zu verkaufen. 5001
Pomerenke, Posenerpl.

Gelegenheitskauf!

Motorpflug Komnik,

6-schar., 90 P.S. Stärke, wie neu, äußerst preisw. sof. abzugeben. Besichtigung und Anfragen an 4850
Helmchen,
Szamocin, Kr. Kolmar.

Drahtseile, 12 mm, gebr. Kochkessel,
versch. Größe, 300—500 l. Röhren, 70 mm l. W., Gr. Zentrifugalpumpe, 3000 Ltr. Minutenleistung, Kartoffelsäcke, größ. Posten gebr. T-Eisen, U-Träger, neue Wagenräder, Roll- u. Kastenwag., Kreissägeblätt., 3 Wagenwinden verkauft **Lewy,** Eisenhdlg., Sienkiewicza 2
4217

Eisernes Benzinfaß für ca. 6 Zentner, mit dazu passend. aufschraubbarer Flügelpumpe, zu verk. Prs. 45000 M. Otto Rauscher, Mogilno. 4459

---

80 Ztr. Gradstroh
gibt ab Sped. Noerenberg, Mittelstr. 28. 4855 Tel. 63.

Kaufe Maschinen
Lokomobilen, Motore, Gatter, Sägewerkeinrichtungen, Schienen 2c.
Offerten mit genauer Beschreibung u. Preisangabe erbeten an: **Biuro Technicane, Lublin, ul. Kościuszki Nr. 6.** 5104

Elektro-motor
(30 P.S.)
Drehstrom, 220/380 Volt, 1450 Touren, auf Wag., Fabrikat: Elektromaschinenfabrik Krefeld, vollständig neu, sofort sehr **preiswert verkäuflich.**
Paul Seler,
Maschinen-Fabrik,
Poznań,
ul. Przemysłowa 28.

2-Stock Motorpflüge
55 P.S., modernste Bauart, mit Rückwärtsgang und motorischer Tiefeneinstellung habe ich sofort sehr preisw. verkäuflich. Zu d. Pflügen gehören eine gr. Menge Reserveteile Schare Streichbleche usw.
Paul Seler,
Maschinenfabrik,
Poznań, 4901
ul. Przemysłowa 28.

---

30 Ztr.-Körbe
1 H.-Fahrrad m. Freil. u. eine Kinderbettstelle mit Matr. zu verkaufen 5064
Brenkenhoffstr. 40, III Tr.

Heringstonnen,
Kabinen-Reisekoffer, Gaskocher, 3-flammig, verkauft **Sikorski,**
Wilcz., Czarneckiego 9. 5072

Ziegelei-Einrichtung
bestehend aus:
1 Flöther-Lokomobile 52/70 P.S.,
1 Raupach-Ziegelpresse m. 3 übereinander liegenden Hartgußwalzwerken, 2 Abschneidetisch. m. div. Mundstück. f. Mauer- u. Dachsteine,
1 Tonaufz. m. Drahtseil, passende Transmission
habe ich sehr preisw. verkfl.
Anfragen erbeten an 4963
Paul Seler, Masch.-Fabr.
Poznań, Przemysłowa 28.

Zirka 300 Zentr. Gußeisen
habe abzugeben. 5018
Rudolf Rabe, ul. Śniadeckich (Elisabethstr.) 19.

Drahtzaun
93 m lang, 2 m hoch, mit Holzständ., sof. z. verkauf.
Paul Maiwald
4934 Dworcowa 57, I.

Sägespäne, Borke und Holzabfälle 4886
waggonfrei Fordon zu kaufen gesucht.
A. Medzeg,
Dampfziegelwerke,
Fordon a. d. Weichsel,
Telef. 5.

Käse
kauft jeden Posten 5707
B. Kock & Söhne.

Kaufe alte saubere Zeitungen, Makulatur u. Kopierbücher. Für Ztg. zahle ich 55 M. f. d. Pfund. Kaufe jedes Quantum.
Berger, Św. Trójcy
4882 (Berlinerstr.) 15.

Kaufe alte Kopierbücher, Zeitungen und Makulatur.
Guhl, 4133
Wileńska (Goletstraße) 9.

Bier-Kisten und -Flaschen
speziell Porter kaufen jeden Posten
Pohl & Sohn,
Dr. Warmińskiego 4/6.
3818 Tel. 440, 670.

Kleine und große
Einschnitte kief. Schnittmater.
Berliner Art, zollfrei Landesgrenze geg. Kasse oder Beleih. lauf. z. kauf. gesucht.
Deutsche Akt.-Ges. für Holzverw., Rathenow.
3491

Blei, Zink und Metall
kauft zu hohen Preisen
Fabrik, Bydgoszcz,
Błonia (Werderstraße) 8. 4311

Stellengesuche

Lehrerstelle
auf dem Lande von älterem deutsch., evgl. Lehrer, m. vollständ. Ausbildung (keine Hilfskraft) zu bald. Antritt gesucht. Off. mit Angabe d. Schulverhältn unter B. 4990 an d. Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Administrator- oder selbständige Oberinspektorstell. 4854
wird gesucht (weg. Uebernahme der Dom. Zawda (Sawdin) durch den poln. Staat). Bin 44 J. alt, evgl., verh., kl. Familie, poln. Sprache i. Wort u. Schrift. Antritt gänzl. nach Vereinbar. Vos, Oberinspektor, Zawda, poczta Plesewo, pow. Grudziądz, Pomorze.

Da ich meine Wirtschaft verkf. mußte, suche Stelle von gleich oder später als
Inspektor od. Wirtschafter,
auch Hofbeamter. Bin 50 Jahre alt, evgl., verh., kinderl., i. Besitz gut. Zeugn. Auf hoh. Geh. w. n. geseh. Meld. an Siedler, Lasti male, poczta Gąsawa, powiat Żnin. 4828

Reisender,
der poln. Sprache mächt., welcher alle Städte Pommerellens, sowie d. Prov. Posen mit Erfolg bereist. sucht Verbindungen mit leistungsfäh. Firm. Offt. erb. u. S. 4903 a. d. Gst. d. Z.

Suche für meinen Sohn 17 J. alt, Einj., groß, kräftig, Stellung als Kaufmannslehrl., Holz, Landesprod. od. Fabrikkontor.
Off. u. P. 4924 a. d. G. d. Z.

Näherin 5064
näht billig im Hause und außer dem Hause. Bielicka (Bielitzerstr.) 33.

Dame der deutschen u. polnisch. Sprache i. Wort und Schrift mächtig, mit sämtl. Büroarbeiten und Schreibmaschn. vertraut, sucht Stellung als
Korrespondentin
Offerten unter O. 5004 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Offene Stellen

Rittergut Ruttkowitz
b. Gralewo, powiat Działdowo sucht p. 1. 7. evtl. früh. geb., evgl., unverh.
Landwirt
in mittl. Jahr. z. Leitung des Wirtschaftsbetriebes nach gegebenen Dispositionen u. bittet um Einreichung der Zeugnisse u. Gehaltsansprüche. 4967

Verheirateter
Ziegelmeister
m. Maschinenbetrieb vertraut, gesucht. Lebenslauf und Zeugnisse an Rentamt Sobotka, Wielkopolska. 4915

Bildhauer
wird eingestellt.
Gebr. Gabriel, Möbelfabr.
Poznańska 28. 4965

Tüchtiger
Schriftsetzer
und selbständiger
Buchbinder
von sofort gesucht.
Briesener Zeitung,
G. m. b. H., 4972
Wąbrzeźno, Pomorze.

Tischlergesellen
stellen sofort ein, 4497
Möbelfbr. Gebr. Gabriel,
Poznańska 28.

Tüchtige Tischler
auf furn. Arbeiten finden dauer. Beschäftigung bei **Karl Herzberg,** Architekt, Okole, Berlińska 110. 4933

Möbeltischler
stellt ein Janke, Wilczak,
Nakielska 8. 4732

Jung. geschäftsgewandt. Kaufmann
möglichst aus der Holzbranche, der beide Sprachen beherrscht und auch in der Buchführung firm ist, wird von größerem Fabrikgeschäft zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter R. 4855 an die Geschäftsstelle der Dtsch. Rdsch.

Verheirateter, evtl. unverheirateter, tüchtiger
Brennerei-Verwalter
vertraut mit Führung und kleinen Reparaturen einer Flockenfabrik und elektrischer Lichtanlage, per 1. Juli gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. 5105
Gutsverwaltung Głuchowo
per Chełmża.

Geübten
Durchnäher
zur Maschine D. B. S. G.
sucht sofort 4983
Schuhfabrik W. Weynerowski & Syn
narożnik ul. Chocimskiej i Kościuszki.

Fräulein zur Hilfeleistung im Operationszimmer, ferner ein **Lehrfräulein** fürs techn. Laboratorium eines hies. Zahnarztes ges.
Offerten unter N. 4952 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Tüchtige Haarnetzstrickerinnen
stellt für dauernd ein 4814
Haargeschäft Dworcowa Nr. 15a.

Haarnetzstrickerinnen
stellt für dauernd ein 3826
L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

Zwei tüchtige
Schneidemüller
denen an dauernder Beschäftigung gelegen ist, und sich durch gute Zeugnisse als solche ausweisen können, werden von sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschrift unter G. 4854 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erfahrener Maschinist
möglichst gelernter Beschlagschmied od. Dreher, mit guten Zeugnissen für dauernd gesucht. Adlermühle F. Sand & Co., Wąbrzeźno (Briesen). 5022

Verkäuferin
aus der Manufakturwarenbranche, m. best. Empfehlungen, sowie
Lehrfräulein
aus besser. Hause, per 1. Mai od. früh. gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten.
Alfred Hübschmann,
Mostowa 6. 5098

Ein ordentl. u. ehrliches
Hausmädch. wird vom 1.5. gesucht
4946 Frau W. Rennwanz,
Chwyt. (Brunnenst.) 6, I, l.

Junges Mädchen
per sof. zu kleinem Kinde für nachmittags gesucht.
Frau Ménard, Berlinerstraße (Św. Trójcy 22 b. 5097

Helferin welche schon in Apoth. od. Drogerie besch. w., ges. Löwenapoth., Berlińska 106. 4994

Suche zum 1. Mai
oder später e. selbständ.
Wirtin
für das Herrschaftshaus eines großen Rittergutes. Selbige muß die ff. Küche verstehen, absolut firm im Einwecken, Backen, Einschlachten u. Geflügelzucht sein. Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüche sind einzusend. u. W. 4998 an die Geschst. d. Zeitg.

Pachtungen

Suche
Pachtung
einer größ. Fleischerei od. Landwirtschaft auf mehr. Jahr. Meld. sind u. S. 4950 a. d. G. d. Ztg. zu richten.

Torfwiese
6 Morgen, an der Netze gelegen, prima schwerer schwarzer Torf, zur Torfausbeute billig zu verpachten. Offerten erbeten unter C. 5048 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnungen

Suche eine 4878
7–8-Zimmer-Wohnung
oder tausche
meine moderne 5-Zimmerwohnung in der ul. Paderewskiego (Schillerstr.) gegen eine 7—8-Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 511 an die Annonc.-Exped. „Par“, Bydgoszcz, Dworcowa 18.

Magistratsbeamter sucht **3-Zimm.-Wohng.** Verm. angenehm. Offert. unter H. 5081 an die Gst. d. Z.

Achtung!
Gesucht Wohnung, 2—3 Zimmer, mit Lagerraum im selben Hause für reine Ware. Rayon Dworcowa in der Nähe des Bahnhofes, eventuell Lagerraum od. Wohnung. Off. unter Z. 5038 an die Geschäftsstelle d. Bl.

4-Zimm.-Wohnung
mit Möbel für 850 000 M. an kurzentschloss. Käufer wegen Fortzuges zu verkaufen. Eil-Offert. unt. E. 4981 a. d. Gschst. d. Bl.

Wohnung
3 Zimm., Küche, Badestube Kammer abzugeb. Lampen u. etwas Möbel können übernomm. werden.
Off. u. D. 5060 a. d. G. d. Z.

Möbl. Zimmer

Bankdirektor sucht v. sof. ein eleg. möbl. Zimmer. Off. unt. F. 5062 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbet.

Ein möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. sucht jg. Kaufm. v. 15. 4. evtl. 1. 5., mögl. Nähe Bahnhofstr. Off. unt. J. 5082 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gut möbl. Zimmer, mögl. mit Klavierben., v. jg. geb. Dame i. Zentr. v. gleich ges. Off. mit Preis u. B. 5047 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gut möbl. Zimmer
an beff. Herrn abzugeben. Reisender bevorz. Off. u. N. 5091 a. d. Gst. d. Ztg.

Fräulein in Logis kann sich melden. Bocianowo (Brenkenhffst.) 15, Hf., p.
5111

Pommerellen.

8. April.

Graudenz (Grudziądz).

* **Straßennamenänderung.** Mit dem 5. April wurde auf Grund des Magistratsbeschlusses die Straßennamenänderung Stara und Kwidzynska (Alte- und Marienwerder Straße), die in einer Flucht liegen, in ulica Jozefa Wybickiego ausgeführt. *

□ **Die Ober- und Untermühle.** Seit altersher versorgen zwei Wassermühlen die Bewohner der Stadt mit Mehl. Beide werden von der Trinke, einem in der Ritterzeit gegrabenen Kanal, welcher von der Ossa Wasser zuführt, betrieben. Nach ihrer Lage führen sie die Bezeichnung Ober- und Untermühle. Letztere wird auch Adlermühle genannt. Bei dem Anwachsen der Bevölkerungszahl der Stadt in den letzten Jahrzehnten reichte die Wasserkraft für den gesteigerten Mehlbedarf nicht mehr aus und beide Mühlen mußten umgebaut werden. Die Obermühle wurde mit einer Dampfmaschine ausgestattet, die nach dem vor ungefähr einem Jahrzehnt stattgefundenen Brand durch einen Rohölmotor ersetzt wurde. Damals wurde auch die maschinelle Einrichtung modern umgebaut. Lange Jahre war die Obermühle im Besitz des Kaufmanns Karl Liebert. Die Untermühle wurde ebenfalls umgebaut, mit den modernsten Einrichtungen und mit Dampfkraft ausgestattet. Sie war lange Jahre im Besitz der Familie Rosanowski. Früher wurde der gesamte Mehlbedarf der Graudenzer Garnison in der Untermühle gearbeitet. Während des Krieges mußte oft Tag und Nacht gearbeitet werden. Vor einigen Jahrzehnten wurde von den Kaufleuten Hoffnung und Liebert hart am Bahnhof eine Dampfmühle erbaut, die mit einem eigenen Anschlußgleis versehen ist, ein Vorzug, den die anderen Mühlen nicht besitzen. Während des Krieges mußte dieses Unternehmen längere Zeit den Betrieb ruhen lassen. In früheren Zeiten mußten noch große Mengen Mehl von außerhalb bezogen werden. Heute decken hauptsächlich die hiesigen Mühlen den Bedarf. Der Bezug von außerhalb ist wegen der hohen Fracht- und Fuhrkosten fast unmöglich. Die Niederlagen auswärtiger Mühlen sind auch schon lange eingegangen. *

□ **Diebstahl von Brieftauben.** Von der Heeresverwaltung wird auf der Festung eine Brieftaubenstation unterhalten. Dieses hatten auch einige Schuljungen erfahren und sie statteten den Taubenschlägen einen Besuch ab. Es wurde ein Anzahl Brieftauben entwendet, auch die zum Stempeln der Federn der Tauben nötigen Stempel wurden mitgenommen. Um zu den Räumen zu kommen, mußten die Burschen die Drahteinfriedigungen vernichten. Der Kriminalpolizei ist es bereits gelungen, die Täter ausfindig zu machen, die nach einigem Leugnen den Diebstahl eingestanden. Sie sehen ihrer Bestrafung entgegen. *

Thorn (Toruń).

* **Zucker- und Mehlausgabe.** Zum Osterfest wird ½ Pfund Zucker zum Preise von 250.— Mk. für ein Pfund und ½ Pfund Weizenmehl zum Preise von 110 Mk. für ein Pfund ausgegeben werden. Zum Bezuge dieses Zuckers und Mehles sind die beiden Abschnitte Nr. 32 und 33 der Lebensmittelkarte E bis Montag, 10. April, dem betr. Geschäft vorzulegen. **

‡ **Erhöhung der Gas- und Strompreise.** Die Thorner Gas- und Elektrizitätswerke haben mit Wirkung ab 1. April die Preise für elektrischen Strom und Kraft von 120 auf 150 Mark pro Kilowattstunde, für Gas von 80 auf 100 Mark pro Kubikmeter erhöht. Strom für Motore kostet neuerdings 120 Mark pro Kilowattstunde. **

‡ Der Freitag-Wochenmarkt in Thorn war außerordentlich gut beschickt und es herrschte rege Kauflust. Besonders begehrt waren Butter und Eier, von denen jedoch nur verhältnismäßig wenig erhältlich war. Der Butterpreis betrug heute 850 bis 950 Mark, vereinzelt wurden sogar auch schon 1000 Mark für ein Pfund verlangt. Für Eier mußte man 500 bis 650 Mark pro Mandel anlegen. Für die übrigen Marktwaren sind wesentliche Preisänderungen nicht zu verzeichnen gewesen. Geflügel war reichlich vorhanden. Gänse kosteten 3000 bis 6000 Mark, Hühner 1000 bis 2800 Mark und Tauben 100 bis 250 Mark. Glumse wurde mit 150 bis 250 Mark, Kochkäse mit 180 Mark je Pfd. gehandelt. Kartoffeln waren mit 2300 bis 2500 Mark je Zentner stark angeboten. Der Fischmarkt bot Weißfische zu 100 Mark, Barse und Karauschen zu 150 bis 300 Mark und Hechte zu 400 Mark je Pfund. Die Gärtner hatten große Mengen Blumentöpfe zum Markt gebracht, ferner Nelken- und Stiefmütterchenstauden zu 30 und 20 Mark. Weidenkätzchen fanden mit 10 bis 20 Mark pro Bund und Osterruten mit 5 bis 20 Mark guten Absatz. **

‡ **Todesfall.** Aus Deutschland traf hier die Trauerkunde ein, daß der Baumeister Bruno Ulmer, ein gebürtiger Thorner, in seinem Wohnsitz bei Charlottenburg plötzlich verstorben ist. Er betrieb hier früher ein Baugeschäft, und Thorn verdankt seiner Tätigkeit eine große Anzahl moderner Bauten. **

* **Feuersgefahr im Nationaltheater.** Vorgestern abend während des ersten Aktes des Schauspiels „Die Überschwemmung" (Powódź) erfolgte hinter der Szene ein Kurzschluß im elektrischen Strom, wobei eine ziemlich große Stichflamme entstand. In den Reihen des Publikums entstand eine große Beunruhigung, die sich beim sofortigen Fallen des Vorhanges vergrößerte. Nach etwa einer Viertelstunde konnte die Vorstellung von neuem begonnen werden. **

‡ **Culmsee (Chełmża),** 7. April. In unserer Stadt sind Diebstähle jetzt an der Tagesordnung. Der Firma Jul. Rosenthal, Brunnenbau, hierselbst, wurde vor einigen Tagen ein größerer Posten Fahrrad-Schläuche und -Mäntel entwendet. Kleinere Diebstähle gehören beinahe schon zum alltäglichen.

* **Dirschau (Tczew),** 7. April. Eine Unterbrechung einer geplanten Reise nach Amerika erfuhr hier ein Dreikäsehoch, der 14 Jahre alte Bronislaw Ginga aus einem Ort hinter Krakau. Der Junge hatte den Plan gefaßt, seinen Eltern auszurücken, da der Vater von ihm sein verdientes Geld abverlangte. Zu diesem Zwecke hatte er sich durch Zeitungsverkauf 10 000 Mark zusammengespart, und da dieser Betrag nach seiner Berechnung nicht ausreichte, stahl er noch weitere 10 000 Mark einem Sekretär. Mit diesen 20 000 Mark setzte sich der Bengel eines Abends in Krakau wohlgemut auf den Puffer eines Wagens im D-Zuge Krakau—Warschau und traf auch in Warschau unbehelligt ein. Dort löste er nun eine Fahrkarte bis hierher, wo er auch ebenso gut anlangte, bis er der hiesigen Bahnpolizei in die Hände lief. Diese nahm sich seiner an und brachte nun aus ihm heraus, daß er im Begriff war, von hier nach Danzig und von dort weiter nach Amerika zu reisen. Sein Amerika-Traum geht nun nicht in Erfüllung, vielmehr wird er von hier aus seinen Eltern wieder zugeführt werden.

* **Konitz (Chojnice),** 7. April. In der Nacht zum Donnerstag vergiftete sich hier die Verkäuferin Martha Tröger, die bei Herrn Mikulski in der Drogerie in Stellung war. Schon seit längerer Zeit hat sich, dem „Kon. Tagebl." zufolge, die Unglückliche offenbar mit Selbstmordgedanken getragen. Das geht z. B. daraus hervor, daß sie an verschiedene Bekannte und Freundinnen Briefe mit Abschiedsworten schrieb. Die Motive des Selbstmordes sind in Dunkel gehüllt.

\# **Neuenburg (Nowe),** 6. April. Von der Firma Spokaczewa in Bromberg sind ungefähr 1000 Festmeter gutes kerniges Holz in rohen Stämmen für Eisenbahnschwellen zur Lieferung an die Eisenbahndirektion Danzig angekauft worden. Das Holz sollte zu Wasser nach dort geschafft werden und lagert bereits an der Weichsel. Da in Neuenburg selbst ungefähr 150 Arbeitslose leben, hat deren Vertretung gegen die Verladung obigen Rohholzes protestiert und eine Verständigung dahin erzielt, daß das gegenwärtig zur Verladung angefahrene Holz wohl ohne Widerspruch befördert werden soll, damit die aufgewendeten Anfuhrkosten nicht verloren gehen; jedoch hat erstgenannte Firma sich schriftlich verpflichtet, alles weitere hier zu erwerbende Holz in erster Linie durch hiesige Arbeitskräfte auf Grund des hier geltenden Lohntarifs zu fertigen Eisenbahnschwellen herrichten zu lassen. — Der seit 20 Jahren am hiesigen Platze bestehende „Kaufmännische Verein" hat sich aufgelöst, nachdem schon vor einiger Zeit die polnischen Kaufleute einen besonderen Verein gegründet und die deutschen Kaufleute sich in der Ortsgruppe Neuenburg des Verbandes deutscher Industrieller und Kaufleute zusammengeschlossen hatten.

Handels-Rundschau.

Polnische Nägelpreise. Es sind in Warschau notiert worden: Draht- und Baunägel von 2—100 Millimeter 252 Mark, Drahtstifte ½—1½ Millimeter 340—480 Mark, heller Draht 2 Millimeter 240, dünnerer heller Draht 270—420, verzinkter Draht ist um 500 bis 1000 Mark pro Kilogramm teurer geworden, Ketten für Wirtschaftszwecke von 420—660 Mark, Windenketten von 410—1100 Mark, Drehschrauben 380—1110 Mark, Eisennieten 400—650 Mark.

Kurse.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	7. 4.
$3^1/_2$% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	—
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII.	—
Bank Handl., Poznań I-VIII	360
Bank Handlowy, Warszawa	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-VII	255
Bk. Ziemski (Landbank)	—
R. Barcikowski	—
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	270
Laban	—
Dr. Roman May	580
Patria	600
Pozn. Spółka Drzewna (Holz)	1080
I-III	b. 1050
C. Hartwig I—III. Em.	—
C. Hartwig IV. Em., junge	—
Cegielski I—VII. Em.	225-230
Cegielski VIII. Em.	195
Inoffizielle Kurse.	
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	—
Bank Przemysłowców	—
(Industrie)	240-245
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III	240-230
IV	220-215

	7. 4.
Złącz. Ceg., Gradowice	—
Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	170
Wytwornia Chemiczna I-II	—
III	185
Wisła	—
Arcona	310
Wagon Ostrowo I	250
Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV	305
Herzfeld & Victorius	305
Bentzki	550-535
Orient (exkl. Kupon)	—
Sarmatia I	—
II	440
Bławat Polski	—
Dom Konfekcyjny I-IV	345-340
Centr. Roln. (Ldw. Bk.)	200-205
Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	160-170
Papiernia Bydgoszcz	210
Tri	200
Sierakowskie Kop. Węgla	—
Hurtow. Skór (Leder) I	320
Pneumatik	165
Kabel I	145
Hartwig u. Kantorowicz	500
Homoson	180
Luno	310

Warschauer Börse vom 7. April. Schecks und Umsätze: Belgien 337,50. Berlin 12,40—12,75—12,60. Danzig 12,50. London 17 075—17 400—17 350. Neuyork 3860—3950. Paris 366. Prag —. Wien (für 100 Kronen) 52—50,50. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 3875 bis 3950—3920. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks 360. Deutsche Mark 12,50—12,80.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 7. April. Holl. Gulden — bis —. Pfund Sterling 1336,15 bis 1338,85. Dollar 302,69—303,31. Polennoten $7{,}78^1/_2$—$7{,}81^1/_2$. Auszahlung Warschau $7{,}78^1/_2$—$7{,}81^1/_2$. Auszahlung Posen 7,81—7,84. Paris (100 Frcs.) 2767,20—2772,80.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1250, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1230, für kleine Scheine 1150. Gold und Silber unverändert.

Hartwig Kantorowicz Tow. Akc. Nast.

Gegründet 1823 **Poznań** Gegründet 1823

empfiehlt

NEUE SPEZIALITÄTEN

unerreichter Güte
hergestellt aus den edelsten Rohstoffen

4794

1. **Curacao blanc**
2. **Curacao extra dry**
3. **Orange triple sec**
4. **Abrocotine Maréchal**
5. **Ideal Duchesse**
6. **Ideal Princesse**

Wir bitten oben genannte Specialitäten bei allen Engroshändlern u. Detaillisten unserer Branche zu verlangen.

Bockauktion

über ca. 50 Böcke d. bekannt. Stammschäferei Dobrzyniewo (Dobbertin)

findet statt in Dobrzyniewo am 6. Mai 1922, 1 Uhr mittags. Wagen auf vorherige Bestellung Station Osiek (Netzthal), auch wird in Dobrzyniewo auf Wunsch Nachtlogis bereitgestellt. Bestellungen auf Böcke nehmen entgegen die Herren Zuchtdirektoren Dr. Stender und von Alkiewicz, Wielkopolsk. Izba Roln. Poznan. 4973

E. Kujath, Dobbertin in Dobrzyniewo
p. Wyrzysk, Stat. Osiek. Tel. Wyrzysk 14.

Zugverbindung: Abends ab Poznań 5,10 über Skoki (Schokken), Kcynia (Exin), umsteigen nach Nakło, dort umsteigen nach Osiek, Ankunft Osiek 10 Uhr abends; ab Bydgoszcz 8,45 abends, an Osiek 10 Uhr abends.
Rückfahrt: Ab Osiek 4,20 nachm. oder ab Nakło für Poznań 2 Uhr nachts.

Saatzuchtwirtschaft Sobotka

powiat Pleszew (Wielkopolska)

gibt nachstehendes durch die Wielkopolska Izba Rolnicza anerkanntes Saatgut ab:

Original von Stieglers Duppauer Hafer Preis pro 50 kg 9000.— Mark. lagerfester, mittelhoher Rispen-Hafer, sehr ertragreich, großes, weißes Korn mit feiner Spelze, sehr starkes, gelbl. Stroh.

Original von Stieglers Kaiser-Gerste Preis pro 50 kg 9000.— Mark. großes, volles Korn, sehr starkes Stroh, gibt bei ausreichender Düngung und gutem Kulturzustand hohe Erträge.

Original von Stieglers Roter Sommerweizen kann dieses Jahr nicht gelief. werden.

Versand erfolgt in Käufers frei einzusendenden, lochfreien und gut gereinigten Säcken oder in neuen Jutesäcken zum Tagespreis gegen Voreinsendung des Betrages ab Station **Biniew** oder **Bronow.**
Bestellungen bitte zu richten an die

Posener Saatbaugesellschaft T. z o. p.,
Poznań, ulica Wjazdowo 3. 3399

Max Rautenberg

4763

Beratender Ingenieur für Industriebauten, Gutachten — Abschätzungen, beeideter Sachverständiger für Hoch-, Tiefbau und Eisenbeton.
Entwurf — Bauleitung — Abrechnung.
Tel. 1430, 675. **Bydgoszcz** Jagiellońska 11.

Für Wiederverkäufer!

Rauch-
Kau-
Schnupf-
Tabake.

L. v. Wreza,
Bydgoszcz, Kościelna 5.

4900

Ia

Dachpappe
Steinkohlenteer
Klebemasse
Stahlpappnägel

offerieren zu Tagespreisen 4680

Dachpappenfabrik „Impregnacja"
T. z o. p.
Nakło, Telefon Nr. 58.



Posensche Landesgenossenschaftsbank

S. z. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz,

Gdańska 162.

Ueberweisungen nach allen Orten des Reiches, bes. Kongreßpolen und Mittellitauen.

An- und Verkauf von Effekten
Einlösung von Zinsscheinen
Lombardierung von Wertpapieren
Eröffnung lfd. Rechnungen
Verzinsung von Spareinlagen

tägl. Kündg. . . . . . . 6 %
montl. „ . . . . . . 6½ %
¼jährl. „ . . . . . . 7 %

bei längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Devisen-Kommissionär.

Telefon 373, 374. 3107 **Telefon 373, 374.**

Schubinsdorfer Biere

sind die besten:

Schubinsdorfer hell,
Kristall,
Schubinsdorfer Bock,
à la Salvator.

3803

Säcke aller Art, Erntepläne, Wagenpläne, Schlaf- u. Pferdedecken

bieten zollfrei an

R. Deutschendorf & Co.

Danzig, Milchkanngasse 27.

Telefon 346, 5907. 4434 Gegründet 1869.

QUALITÄTSRAUCHER

kaufen und rauchen

Legionka
Królanka
Baśka
Shag-Tabak

in hervorragender Qualität. 4525

Julian Król, Tabakfabrik, Bydgoszcz.

„VREDESTEIN"-REIFEN

für
Automobile, Motorräder und Fahrräder.
Gummiabsätze und -Sohlen.
Alle technischen Gummiwaren.

Gummihaus Vredestein, G.m.b.H.,
4864 **Danzig-D., Böttchergasse 23-27.**

Telegr.-Adr: Caoutschouc. Telefon 1313, 5161-3, 6662-6.

Alleinverkauf für Osteuropa. Alleinverkauf für Osteuropa.

Ständiges und reichhaltiges Lager, sofort greifbare Ware, der **N. V. Rübberfabrik „Vredestein", Loodsduinen** (Holland).